



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

210 (3.8.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48976)

Jahre 1887 dem Papi ernsthafte Vorstellungen machten, weil er damals seine Rolle als Gesandter des Vatikans nicht streng beachtete. Die Curie empfing die Warnung, daß, wenn sie ihre feindselige Haltung gegen die italienische Einheit nicht fortsetze, die Interessen der Kirche dafür büßen würden. Was steht einer aufrichtigen Freundschaft, fragt der Verfasser, zwischen den beiden Nationen im Wege, wenn die traditionelle Politik, Italien uneinig zu sehen, aufgegeben wird? Alle italienischen Staatsmänner wünschen Frankreich Wohlstand und geistliche Entwicklung. Möge das französische Volk, wenn es den Dreibund nicht will, doch die Veranlassung, welche zu demselben geführt, aus der Welt schaffen. — Das wird es wohl nicht thun!

König Oskar II. von Schweden-Norwegen hat während seiner Anwesenheit in Kristiansand anlässlich der Jubiläumsfeier des zweihundertundfünfzigjährigen Bestandes dieser Stadt eine Rede gehalten, welche sowohl mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse zwischen Norwegen und Schweden, wie überhaupt wegen ihrer politischen Pointen ziemlich Aufsehen erregt hat. Der König betonte mit großem Nachdruck, daß das norwegische Volk unabhängig und vollkommen berechtigt sei, die Rechte der Selbstständigkeit für sich in Anspruch zu nehmen, nur dürfen die Norweger nicht vergessen, daß, wer Rechte erwirbt, gleichzeitig auch Verpflichtungen übernimmt. Während der langen Friedensperiode, welche für Schweden-Norwegen bereits länger als drei Viertel des Jahrhunderts andauert, habe aber das norwegische Volk die Vorzüge für den wahrhaften Schutz des Landes etwas vernachlässigt; er (der König) hoffe nun, das norwegische Volk werde sich immer mehr von der Erkenntnis durchdringen lassen, welche hervorragende strategische Bedeutung Kristiansand für das ganze Land besitze. Es erscheine als unerlässlich, daß die Wehrkraft des Landes, insbesondere die Küstenverteidigung, verstärkt werde. „Wir danken Gott — sagte der König zum Schluß — für den Frieden; sollte aber ein Krieg ausbrechen, so werden die Norweger Schulter an Schulter mit den Schweden kämpfen.“ Die Rede des Monarchen wurde in Norwegen mit Beifall aufgenommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. August 1891.

Verbericht. Der Erbprinz von Preußen traf vorgetern Vormittag 10 Uhr, von dem Ordonnanzoffizier Hauptmann Düre begleitet, in Konstanz ein und wurde daselbst von der Erbprinzessin empfangen und sofort nach Schloß Mainau geleitet.

Ernennung. Der Großherzog hat den außerordentlichen Professor Dr. Max Eder als ordentlichen Professor an der forstlichen Abteilung der Technischen Hochschule in Karlsruhe ernannt.

Die Staatsprüfung im Ingenieurfache. Die diesjährige Staatsprüfung der Ingenieurkandidaten wird am 8. Oktober und zwar mit der Vorprüfung beginnen. Die Gesuche um Zulassung sind längstens bis zum 15. September bei Sr. Ministerium des Innern einzureichen.

Prüfung für Justizaktuar. Im Laufe des Monats November wird eine weitere Prüfung für Justizaktuar abgehalten werden. Anmeldungen hierzu sind bis Ende September d. J. dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Referendar Dr. Friedrich Rüdell von Mannheim ist als Rechtsanwält bei Großh. Landgericht Mannheim zugelassen und in die Anwaltsliste dieses Gerichts eingetragen worden.

Sonderzug nach Frankfurt und Berlin. Wir machen darauf aufmerksam, daß der schon früher in unserem Blatte erwähnte Sonderzug von Basel nach Frankfurt und Berlin über Heidelberg-Sachsenhausen am Montag den 10. August zur Ausführung kommen wird. Die aus der auf sämtlichen Bahnhöfen Stationen angeschlagenen Bekanntmachung zu ergeben, werden zu diesem Zuge von den Hauptstationen Rückfahrkarten zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen nach Berlin und Frankfurt mit einer Gültigkeitsdauer von 45 bzw. 21 Tagen auszugeben. Die Fahrkarten nach Berlin berechnen zur Rückreise nicht nur über den Weg des Sonderzuges, sondern auch über Halle-Eisenach oder Nordhausen-Kassel oder Magdeburg-Freiburg. Die Fahrkarten-Ausgabe beim Vermerkman findet bis Samstag, den 9. August Abends 8 Uhr statt.

Fortilleton.

Bismarck Körpergewicht. Man berichtet aus Pflanzgen: In der ländlichen Zurückgezogenheit, in welcher der Fürst seit seinem Amtsdauert lebt, hat sich sein Körpergewicht vermehrt. Er hat sich auf der „Bismarck-Waage“ wägen lassen; sein Körpergewicht beträgt heute 210 Pfund. Fürst Bismarck wog 1874 : 207, 1876 : 219, 1877 : 220, 1878 : 243, 1879 : 247, 1880 : 237, 1881 : 235, 1883 : 202, 1885 : 205, 1886 : 207½, 1887 : 207, 1890 : 205 Pfund 300 Gramm.

Eine Verführung unter seltenen Umständen fand im Berliner Krankenhaus statt. Die von ihrem Manne schon seit längerer Zeit getrennt lebende Frau S., welche in einem Hause der Wilhelmstraße eine Anfertigerin hatte, öffnete sich in einem Anfall von Tiefsinn, veranlaßt durch die ehelichen Mißstände, die Pulsadern und wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus überführt. Kurz vor der That hatte sie ihrem in der Vorhölle wohnhaften Gatten von ihrem Vorhaben Kenntnis gegeben, der sich auf die erhaltene Nachricht hin in dem Krankenhaus einfindet, und gerührt durch den traurigen Vorfall, sich mit seiner Ehegattin wieder aussöhnte, so daß nach der vorläufiglich dabiligen Herstellung derselben nunmehr die Wiedervereinigung der Gatten zu erwarten steht.

Der gekohlene Bart. In Berlin — so schreiben dortige Blätter — ist zwar Nichts vor den Langsingern sicher und Dinge von höchstem Gewicht wissen die Herren mitunter mit der nützlichen Geschwindigkeit und Geschicklichkeit verschwinden zu lassen, wie etwa ein Wortwonnore, eine Uhr oder einen Brillant. Doch jedoch Jemandem der Bart gekohlet wird, möchte denn doch zu den Dingen gehören, die man selbst in einer Weltstadt als „noch nicht dazugehört“ bezeichnen darf. — Es war ein prächtiges Zeichen von Würde und Männlichkeit, der bis zur Brust herabwollende Bart des berühmten Kaisers Karl W. Und nun so leichtfertig dieses kostbare Gut auf Spiel zu setzen! Aber Mühseligkeit ist aller Lasten Anfang und Karl, der, weil seine Herrschaft auf dem Wande ist, seit vier Wochen

Der Monat August hat unter gar nicht günstigen Witterungsverhältnissen begonnen. Seit Wochen ist die Neigung zu Niederschlägen vorherrschend und die Temperatur eine abnorm niedrige. Das wirkt sowohl auf die Landwirtschaft wie besonders auf den Fremdenverkehr in den Bädern und Sommerorten unseres Schwarzwaldbes ein, der bis jetzt manches zu wünschen übrig ließ. Aus verschiedenen Theilen des Landes wird berichtet, daß dort die Zahl der Sommergäste hinter diejenige in der gleichen Periode des Vorjahres mehr oder minder erheblich zurücksteht. Nun richten sich die Hoffnungen auf den heute beginnenden Monat, der ja der eigentliche Reisemonat ist und hoffentlich das von seinem Vorgänger Bekannte noch theilweise gut macht.

Verpflegungskationen. Es wird uns geschrieben: In der Juli-Kammer der „Arbeiterkolonie“ liegt erstmalig eine, das ganze Deutsche Reich umfassende Statistik der Verpflegungskationen vor, und dürfte gewiß die Leser Ihres geschätzten Blattes interessieren, einen Einblick in diesen einzelnen Zweig der Volkswirtschaft zu gewinnen. Im Ganzen betragen jetzt in Deutschland 1907 Verpflegungskationen, die im letzten Jahr 1,936,091 Nachquartiere an arme müde Wanderer aus Barmherzigkeit gegeben haben. Das ist ein schönes Stück sozialpolitischer Arbeit an den Kerntzen im Volk, wenn auch mit Recht darauf hingewiesen wird, daß die unbedeutendste bedeutende Minderzahl der gewährten Mittags- und Frühstücke auf eine gewisse Engerigkeit der Bewandlungsweise noch immer schließen läßt. Immerhin sollten sich diejenigen, welche aus falschem Mitleid Almosen an den Thüren an „arme Wanderer“ verabfolgen, klar machen, daß Deutschland 1¼ Millionen Mark dafür bezahlt, daß diese Wanderer nicht betteln und daß sie, die mühseligen Geber, diese Ausgabe unnütz machen und den guten Erfolg hindern. In Preußen sind die Stationen ganz überwiegend vom Kreis ins Leben gerufen und mit einer Herberge zur Heimath oder einer privaten Unterkunftsstelle in Verbindung gebracht worden. Die Zahl der Stationen mit Arbeitsnachweis übersteigt in Gesamt-Deutschland diejenige der Stationen ohne solche Stellen um 357. Neuerdings wird dem Arbeitsnachweis eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet und die Erfolge, die man an einzelnen Orten, s. B. Düsseldorf und Hannover gemacht hat, sind überraschende. Selbst nach entlassenen Sträflingen war eine solche Nachfrage, daß das Ansehen nicht immer bedrückt werden konnte. Die Roth nach Arbeit ist augenblicklich in Deutschland vielfach größer als die Roth nach Arbeit. Gelänge es, die 1188 Arbeitsnachweiskationen, die wir allein auf Verpflegungskationen haben, organisch mit einander zu verbinden, so könnten wir einen großen Theil des Geldes für Stationsverpflegung sparen. Wesentlich unterstützt wird, wie schon erwähnt, die Stationsverpflegung durch die Herbergen zur Heimath und so möge auch über diese Einrichtung der Nächstenliebe noch eine kurze Statistik folgen. Die 364 Herbergen zur Heimath innerhalb des Deutschen Reichs enthalten 12,600 Betten. Es nächtigen 1,460,000 Durchreisende in 2,223,000 Schlafstätten. Darunter waren 444,000 Stationsverpflegung. Sonstige Verpflegung (ohne Nachquartiere) erzielte 185,000 Stationsplätze. Von den 364 Herbergen sind 216 mit Verpflegungskationen verbunden. Wenn man selbst absteht von der Wohlthat eines anständigen und reinlichen Unterkommens, das den Wanderern durch die Stationen und Herbergen geboten wird, erweist sich der Segen dieser Einrichtungen aus der ganz augenfälligen Abnahme der Verheerung für Landstreicher und Hausbettel. Dieses juchbare Uebel, das geradezu an dem Marke unserer Volkskraft zerbröckelt und das Vieh unheilbar schädigt, ist durch die Anlegung des Posters von Bodelschwingh und seiner unermüdeten Mitarbeiter, sowie durch die einseitige Unterstützung der Regierungen und Gemeinden wesentlich gemindert.

Der Circus Drexler-Lobe war sowohl am Samstag wie auch gestern sehr gut besucht und namentlich die gestrige Abendvorstellung erregte sich eines so zahlreichen Zuspruchs, daß das weite Feld vollständig besetzt war. Die Leistungen der einzelnen Künstler und Künstlerinnen rechtfertigen aber auch die starke Frequenz und was die Dressur der verschiedenartigen Thiere betrifft, so dürfte Besseres wohl nicht geboten werden können.

Der Mannheimer Athleten-Club in der Schwelinger Vorstadt hielt gestern im Stephanienhöfchen ein Gartenfest mit Concert und athletischen Produktionen ab. Der Besuch des Festes war ein sehr starker und fanden die vortrefflichen Leistungen des Athleten-Clubs, sowie die musikalischen Vorträge der Kapelle Hallen allgemeinen Lob. Das Fest nahm den schönsten Verlauf.

Verein gegen Haus- und Straßendetel. Im Monat Juli erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 143 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1506 Personen, zusammen 1649 Personen, mithin 203 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1446 Personen belief. Das Unterstützungsfloß befindet sich nach wie vor in Lit. T 3, 9.

Die Leiche des Herrn Geh. Regierungsraths Richard Benninger ist mit dem Zuge 6.41 heute früh hier eingetroffen. Die Beerdigung findet morgen früh 7.11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Beerdigung. Einer der hervorragendsten Industriellen unserer Stadt, Herr Fabrikant Friedrich Julius Benninger,

der Begründer und seitberige Leiter der Rheinischen Gummi- und Cellulose-Fabrik, ist gestern Nachmittag, nachdem er am Freitag nach längerem Krankenlager im Alter von 60 Jahren aus dem Leben geschieden, unter aberaus zahlreicher Theilnahme der hiesigen Bürgerchaft zur ewigen Ruhe gebettet worden. Der Verlebte genoss den Ruf eines tüchtigen, unermüdeten Geschäftsmanns, der durch rastlose Thätigkeit und Energie die Anfangs der siebziger Jahre gegründete Fabrik zu ihrer heutigen Blüthe zu bringen wußte. In den oäntigen Jahren gab der Verewigte die Anregung zur Gründung einer Fabrik zur Herstellung wasserdichter Wäbe, die dann in der Nähe der Rheinischen Gummi- und Cellulose-Fabrik bei Neckarau erbaut wurde. Unter Benningers Mitwirkung wurde auch dieses Unternehmen nach auf seinen jetzigen Standpunkt erhoben und längt schon haben die Fabrikate beider Stabfismenents auf dem Weltmarkt einen hervorragenden Platz eingenommen. Mehr als 1000 Arbeitern gegen heute beide Etablissemens ihren Verdienst. Für seine Beamten und Arbeiter hatte der Entschlafene stets ein warmes Herz und in allen Kreisen der hiesigen Gesellschaft war er beliebt und geschätzt. Ueberall wird man sein Andenken in Ehren halten.

Streit. Am Samstag gerietten in einer Fabrik der Schwelinger Vorstadt zwei Tagelöhner miteinander in Streit, wobei der Eine der Excedenten den Andern auf ein Kammrad warf, so daß dieser den Mittelfinger der rechten Hand brach und außerdem noch Verletzungen am Kopfe davontrug, welche seine Verbringung nach dem Allg. Krankenhaus notwendig machten.

Unfall. Am vergangenen Samstag war der Kuffcher Hermann Lena bei der sog. „rothen Halle“ beim Ausladen eines Schiffes der Dampfsech beschäftigt. Wühlich erhielt der Mann von der am Krabben hängenden Last einen Stoß, wodurch er von der Quaimauer auf den Schiffsrund des 6 Meter unterhalb derselben liegenden Schraubendampfers „Adonia I“ geschleudert wurde und von hier auf ins Wasser fiel. Er wurde zwar sofort herausgeholt, hatte aber durch den Sturz so bedeutende Verletzungen am Kopfe und an der Seite erhalten, daß er nach dem Allg. Krankenhaus verbracht werden mußte.

Erhängt hat sich am Samstag der ledige Hausbursche Karl Hermann in einem Hause des Quadrats O 2. Die Motive der That sind bis jetzt nicht bekannt.

Selbstmordversuch. Gestern Abend sprang ein Heizer, Namens Borcht, in selbstmörderischer Absicht in den Neckar. Derselbe wurde aber von zwei Männern wieder herausgeholt und ins Trockene verbracht.

Wuthwäthliches Wetter am Dienstag, den 4. Aug. Bei den Stetlandsineln ist ein neuer Luftwirbel erschienen, der den Kern des Hochdrucks im Westen nach dem Golf von Biskaya verdrängt hat und voraussichtlich nach Skandinavien weiter wandern wird. Das Wetter in Süddeutschland dürfte von ihm keine Störung zu erwarten haben, da der erwähnte Hochdruck im Südwesten bei und das Barometer stetig steigen macht und da auch im ganzen Südosten der Hochdruck im Bunde mit begriffen ist. Demnach steht für Dienstag und Mittwoch bei warmen südlichen bis südwestlichen Winden größtentheils trockenes und mehrfach heiteres Wetter in Aussicht.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 2. August Morgens 7 Uhr.

Barometer-stand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung und Stärke	Niederschlag in mm	
	Luft	Regen		Maximum	Minimum
761.1	18.5	15.4	SSW 0	2.1	11.8

*) 0 Stillstille; 1: Abweh; 2: Abweh; 3: Abweh; 4: Abweh; 5: Abweh; 6: Abweh; 7: Abweh; 8: Abweh; 9: Abweh; 10: Abweh.

A. Schweizerische Bundesfeier.

Zur Feier des 600jährigen Bestehens der schweizerischen Eidgenossenschaft veranstalteten die Schweizervereine „Helvetia“ Mannheim-Ludwigshafen eine gemeinsame Feier, welche gestern und vorgestern in unserer Stadt abgehalten wurden; zu derselben war an die Schweizer von ganz Süddeutschland Einladung ergangen und hatten sich die Vereine von Frankfurt, Darmstadt, Karlsruhe, Birmensdorf, Worms, Mainz und Speier zu dem Feste eingefunden. Dasselbe nahm am Samstag Abend seinen Anfang und zwar mit einem Gartenconcert verbunden mit italienischer Nacht; der Präsident der hiesigen „Helvetia“, Herr Böbi, begrüßte die Anwesenden, worauf die Schweizerische Nationalhymne von allen Erschienenen lebend gesungen wurde; das Programm bot außerdem noch eine ganze Reihe von Musik- und Gesangsvorträgen, sowie Declamationen verschiedenster Art und erreichte erst nach Mitternacht sein Ende. — Gestern früh fand ein Frühstück im Hotel Redarthpal und sodann ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Stadtport statt, an welchem sich ein Mittagessen, das im Badner Hof eingenommen wurde, angeschlossen. An letzterem beteiligten sich ca. 200 Personen. Um 3 Uhr stellte sich am Badner Hof der Festzug auf, in welchem sich verschiedene historische Gruppen und Persönlichkeiten, wie Wilhelm Tell und sein Sohn, sowie Bauern aus der damaligen und heutigen Zeit befanden, welcher sich durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Ballhaus bewegte, wo die Hauptfeier vor sich ging. Derselbe bestand aus zwei Concerten mit darauffolgendem Ball; die Sätze des Ballhauses waren sehr schön decorirt und mit ver-

absolut nichts zu thun hat, Karl hatte das nun nabende Ende seiner Ferien am letzten Montag etwas ausgiebig gefeiert. Schmersen Hauptes legte er sich in der Nähe seines Heims im Tiergarten auf eine Bank und entschlummerte sanft. Was weiter geschah, davon hat Karl keine Ahnung. Er wußt nur, daß ein plötzlicher, am Kinn und Wangen ganz ungewohnt verpürter Bindeband ihn jäh erweckte, und daß die ob dieses nicht gefassten Gefühls nach der betreffenden Stelle laufende Hand das Ungeheure entdeckte: Was auf wenige traumige Ueberreste war sein Bart verschwunden! Man hätte ihn dem Schlafenden gekohlet! Wer der Dief gewesen, dürfte wohl ewig dunkel bleiben.

Wenn man Glück hat! Ein Quindstücker in Gabeln zog mit seinem etwa 14 Wochen alten Hohlen, einem schönen Thierchen, nach Völkropp zu Markt; es wurde ihm jedoch dort kein annehmbares Gebot gemacht. Was nun thun? Er brennt sich nicht lange, zieht mit seinem Hölchen nach Reumühl bei Samborn, wo landwirthschaftliche Ausstellung, verbunden mit Hohlenverlustung, stattfand. Hier in Reich und Glück bekam er erstens 9 Mark Prämie, zweitens wurde ihm sein Hohlen von der Verlosungs-Kommission für 100 Mark abgekauft, und drittens gewann er bei der Verlosung auch noch sein eigenes Hohlen wieder!

Eine Sühne. Vor etwa 70 Jahren spielte ein Knabe auf dem Kirchberg in Angerburg und zerstückte aus Unvorsichtigkeit eine Fensterscheibe in der Kirche. Aus dem Knaben ist ein Greis geworden, ein wohlhabender Kaufmann in Berlin. Als er sein Ende nahen sah, erinnerte er sich an seine Kindheit und an jene zerbrochene Scheibe. Vor einigen Tagen hat nun, wie Berliner Blätter melden, die Kirche zu Angerburg vom Amtsgericht in Berlin die Nachricht erhalten, daß der im Januar d. J. verstorbenen Kaufmann K. in Berlin „als Sühne für eine von ihm zerbrochene Scheibe im hinteren Fenster der Kirche“ ihr 300 Mark vermachet habe.

Dreitausenddreihundertunddreißig Frauen besitzt der König der Albaner. Die vier spanischen Blätter entnehmen, daß jeder junge Mann dort zu viele Weiber heirathet, als ihm seine Mittel erlauben. Der König muß, um sein Ansehen zu wahren, natürlich immer die höchste

Hahl von Frauen aufweisen können, und das sind eben 3333. Was darüber hinausgeht, ist gesetzlich verboten. Der König umgibt jedoch manchmal in schlaue Weise das Gesetz und nimmt noch eine Anzahl von Saramdomen zur Bedienung seiner Frauen. Der gegenwärtige König der Albaner soll 300 Kinder besitzen, so daß er um einen Thronfolger nicht verlegen sein dürfte. Dem Könige wird das „Brauenberben“ sehr leicht gemacht. Jedes Weib, und sei es ein Mädchen von neun oder zehn Jahren, muß dem ausgetrochlenen Willen des Königs Folge leisten. Kein Mann darf die Frauen des Königs von Angesicht zu Angesicht sehen, sonst büßt er mit dem Tode. Sie wohnen in der Hauptstadt des Königreichs ein eigenes Stadtviertel und müssen in der Erstesie auf den Plantagen des Königs wie Sklavinnen arbeiten. Wenn sie sich — natürlich nicht verheirathet, — auf der Straße zeigen, marschieren sie im Wänsersack, wie ein Mädchenpensionat, behält und bewacht von Eunuchen.

Grafenleiten in Chile. Die Hamburger Vorkenalle“ veröffentlicht einen aus Valparaiso datierten Privatbrief, in welchem folgende schreckliche Thatfache gemeldet wird: „Rechtlich wurden hier am hellen Tage, unter Zustimmung von 4000 Mann Militär, die mit Janitscharen-Musik nach Plaza Ancha marschirten, vier arme Tüffel, die verheiratet hatten, mit einem Torpedoboot zu beschützen, in Weisheit einer großen Menschenmenge erschossen. Die Delinquenten waren vorher in einem verschlossenen Kasten nach dem Hinrichtungsorte gefahren worden! Um dieses Drama etwas pikantes zu machen, hatte man von den urprünglichen fünf Verurtheilten nur über drei das definitive Todesurtheil gesprochen; von den anderen Weiden aber sollte nur einer sterben, so daß diese am Leben und Tod wärfeln mußten. Der glücklich den Tantalusqualen Entriffene war ein junger Mann, der sich erst kürzlich verheiratet hatte. Die übrigen zum Tode verurtheilten vier Delinquenten wurden an die Kirchhofsmauer gehängt (sie verbanden sich gegenseitig die Hüften) und, nachdem jeder von ihnen eine Abschiedsrede gehalten, erschossen. Die anwesenden Truppen marschirten noch eine Zeit lang und zogen dann mit Sang und Klang wieder in die Stadt zurück unter Begleitung der heugerieger Menge, die theilnahmslos dem Takte der Musik folgte!“

schieden auf die Feiern der beiden Emblemen und Bildern geschmückt. Der Besuch der Concerte war ein so starker, daß bald in den geräumigen Sälen kein Sitzplatz mehr zu haben war. Das erste Concert begann um 4 Uhr mit Musikvortrügen der Capelle Petermann, welche überhaupte bei dem ganzen Feste die Musik stellte; sodann hielt Herr Ingenieur Flaig von Ludwigshafen die Festrede. Redner gab in formvollendeter, schwingvoller Weise einen geschichtlichen Rückblick auf die Entstehung der Eidgenossenschaft im Jahre 1291, betonte die Aufgaben der Schweiz in der Gegenwart und schloß unter Segenswünschen für sein Heimathland mit den herrlichen Worten Schillers: „Wir wollen sein“ etc. Reichlicher Beifall lohnte den Redner für seine ausgezeichnete Leistung. Dierauf brachte der Präsident der hiesigen „Helvetia“ eine ganze Reihe von Telegrammen aus dem In- und Auslande zur Verlesung, welche im Laufe des Tages eingetroffen waren und erregte namentlich die Verlesung der Telegramme aus der Schweiz hürmischen Jubel. Unter Belang- und Musikvortrügen entschwanden rasch die Stunden und gegen Schluß des ersten Concerts ergriß noch Herr Professor A. K. von Heidelberg das Wort, um den Verantwortlichen des schönen Festes in herrlichen Worten zu danken. Am Abend folgte sodann ein zweites Concert in denselben Räumen, welchem wir leider nicht mehr beimohnen konnten, doch soll dasselbe gleichfalls in der schönsten Weise verlaufen sein. Hieran schloß sich sodann ein Festball, im Laufe dessen auch zwei lebende Bilder arrangirt wurden, und erreichte die ganze Feiertage erst in den Morgenstunden des heutigen Tages ihr Ende.

M. Das Wirthschaftsetablissemment Schloss Sedenheim

Ist gestern Sonntag eröffnet worden. Einer freundlichen Einladung der Direction der Edinger Aktienbrauerei, vormalig Graf v. Oberndorffschen Brauerei, folgte leidend, unterzogen wir in Gemeinschaft mit unsern Kollegen von der Presse am Samstag Nachmittag das Anwesen einer eingehenden Besichtigung. Wir müssen gestehen, daß wir in der That überrascht waren von der prächtigen Einrichtung dieses in großartigem Style angelegten Wirthschaftsetablissemments. Der Eingang in das Anwesen befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs von Sedenheim der Mannheim-Heidelberg-Neubahn, ein Vorzug, welcher namentlich für die auswärtigen Besucher des prachtvollen Abdissemments von großem nicht zu unterschätzendem Werthe ist, da hierdurch der Anst des Jungsberpätens, welche namentlich bei dem schwächeren Geschlecht sehr oft zum Ausbruch gelangt, jede Existenzberechtigung abgeschnitten worden ist. Bei dem männlichen Theil der Besucher spielt ja die Befürchtung der Beschämung des Jungs keine so große Rolle. Hier hat man gegen diese Krankheit ein gutes Mittel. Man bleibt eben ganz einfach bis zum nächsten Zuge sitzen. Betritt man das Abdissemment, so befindet man sich zunächst in einem großen sich weit hin erstreckenden Garten, in welchem zahlreiche Baumreihen dem Fremden den Willkommen-Gruß zuneigen und ihn einladen, unter seinem grünen Laubdach sich niederzulassen, um Schutz vor der Sonne zu suchen, falls dieselbe wieder Lust verspürt, sich einmal ohne den äußerst langweiligen grünen Wollenschleier mit dem blendenden Angesichte und geplagten Erdbewohnern präsentiren zu wollen, was allerdings bei den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen nicht zu befürchten ist. Nun, es kommen auch wieder andere Zeiten, heiße Tage, und da können wir allen denen, welche bei schattiger Kühle sich eine Stunde der Erholung gönnen wollen, nur den freundlichen Rath geben, dem Schloss Sedenheim ihren Besuch abzusatteln. Der geräumige Garten fast mehrere tausend Personen. Die Tische und Stühle haben zum größten Theile unter den zahlreichen altherwürdigen Baumreihen Aufstellung gefunden. Einzelne Abtheilungen sind von blätterreichen Bäumen rings umschlossen, so daß sie gewissermaßen ein für sich abgeschlossenes Ganze darstellen. Einen der schönsten Theile des Gartens bildet der lange, dem Redar sich entlang ziehende Promenadenweg, der von dem einen Ende des Gartens nach dem andern führt und hier in einem geräumigen Pavillon mündet, welcher letzterer einen wunderbaren Ausblick auf den Redar und auf die Bergstraße gewährt. Von dem etwa 100 Personen fassenden Pavillon gelangt man in eine prachtvoll ausgestattete Halle, in welcher ungefähr 600 Personen Platz finden können. Die Halle sowohl wie die sämtlichen übrigen Wirthschaftsräume sind im Rococostyle erbaut und eingerichtet worden. An den Wänden der Halle befinden sich prächtige Malereien, welche alte Episoden, die sich in dem schönen Redarthal und der herrlichen Bergstraße ereignet haben, oder wenigstens geeignet haben sollen. Auf eine nähere Beschreibung dieser Malerei, welche nach allen, im Besitze des Mannheimer Alterthumsvereins befindlichen Kupferstichen und zwar von den Herren Ernst, Oradoffler u. Dresler in Mannheim ausgeführt worden sind, wollen wir uns nicht einlassen. Wer etwas Näheres über dieselben wissen will, der möge hingehen und die Malereien anschauen, sie sind ja eigens zu diesem Zweck gemacht worden. An die Halle schlossen sich ein großes und ein kleineres Wirthschaftszimmer an. Im zweiten Stock des Hauses, welches sich mit seinem feuerrothen Ziegeldach wie ein Landhüt ausnimmt, befinden sich ein großer geräumiger Salon und mehrere Zimmer. Von dem Salon aus gelangt man auf einen Altan,

welcher sich um drei Seiten des Hauses zieht und von dem man eine prächtige Aussicht genießt. Bemerkenswert ist, daß in dem Garten Turngeräthe und ein Rinderpferd sich befinden. Das Ganze macht einen großartigen Eindruck und wird das Etablissemment zweifellos einen Lieblingsaufenthalt der Mannheimer bilden, zumal die Bahnverwaltung beabsichtigt ist, allen an sie herantretenden Ansprüchen gerecht zu werden. Erbaut wurde das Etablissemment nach den von Herrn Professor Hanler in Karlsruhe ausgearbeiteten Plänen, von Herrn Architekt Speer von hier. Das Anwesen gehörte in den früheren Zeiten dem durch das Pied „Graf von Luxemburg“ das all sein Geld etc.“ historisch gewordenen Grafen von Luxemburg; später ging es in den Besitz der Freiherren von Wabersheim über, von welcher es dann Herr G. von hier erwarb, der es im vorigen Jahre an die Edinger Aktienbrauerei verkauft hat.

An die Besichtigung des Etablissemments schloß sich ein Abendmahl mit nachfolgendem geselligen Beisammensein. Bei guten Speisen, vorzüglichem Bier und Wein und der lebenswichtigen Bewirtung durch Herrn Direktor Kochert, entwickelte sich unter der kleinen Gesellschaft alsbald eine animirte fröhliche Stimmung, welche in zahlreichen Toasten ihren Ausdruck fand. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Herr Kochert, der verdienstvolle Direktor der Edinger Aktienbrauerei, mit einer herrlichen Bewillkommung der Gäste und einem Hoch auf dieselben. Sodann sprachen noch die Herren Chefredakteur Schaufert, Chefredakteur Julius Kab, Redakteur Pohl, Oberingenieur und Redakteur Müller. Dem geselligen Beisammensein wohnten Namens des Aufsichtsrathes der Edinger Aktienbrauerei, Herr Hofrath Dr. Bracht und Consul Reich bei. Nicht unerwähnt lassen wollen wir die ausgezeichnete Küche des Wirthes, Herrn Grüniger und die vorzügliche Bedienung. Die Rückfahrt nach Mannheim wurde in später Abendstunde mittels Extrazugs angetreten.

Am gestrigen Tage war das Etablissemment trotz der ziemlich ungünstigen Witterung von einer ungeheuren Menschenmenge besucht, welche auf 10-12000 Personen geschätzt wird.

Gaufest des Rhein-Neckarmilitär-Gauverbands.

Ein herrliches Fest wurde heute in unserm altherwürdigen Städtchen abgehalten: das diesjährige Gaufest des Rhein-Neckarmilitär-Gauverbands, dessen Vorort Mannheim ist. Labenburg hatte aus diesem freundlichen Anlasse sein schönstes Festtagskleid angelegt. Allüberall begrüßten die unter Trommelwirbel und klingendem Spiel in den Vormittags- und Mittagsstunden einziehenden auswärtigen Festgäste im Winde lustig wehende Fahnen, Wappentafeln u. Ehrenportale mit sinnreichen Bewillkommungssprüchen. Leider machte auch heute der Himmel wieder ein sehr trübseliges Gesicht. Zwar zerstreuten sich wiederholt die Wolken, um der Frau Sonne einen Blick auf die von ihr in diesem Jahr sehr hübschmüthlich behandelte Erde zu gestatten. Der Traum war jedoch nur ein sehr kurzer, denn die Sonne zog es sehr bald wieder vor, sich wieder zurückzuziehen und die Erdbewohner ihrem Schicksal zu überlassen. Rauschmal glaubte man, daß der Wettergott einen dicken Strich durch das ganze Fest machen und die Schleißen des Himmels öffnen wollte. Er wichen sich jedoch stets zur rechten Zeit darauf zu besinnen, daß er auf diesem Gebiete in diesem Jahre schon genug geleistet hat, sodas vorerst auf weitere Regengüsse Verzicht geleistet werden kann. Infolgedessen blieb das Fest von eigentlichem Regenwetter verfehlt.

Vormittags 10 Uhr wurde das Gauverbandspräsidium am Bahnhofe der Rhein-Neckar-Bahn abgeholt und in den Rathhausaal geleitet, woselbst schon der Präsident des Badiischen Militärvereinsverbandes, Generalmajor a. D. v. Deimling und der zweite Präsident dieses Verbandes, Herr Oberstleutnant a. D. v. Rheinau anwesend waren. Gegen 11 Uhr nahmen dasselbst die Verhandlungen des Regimentspräsidenten ihren Anfang. Die Tagesordnung umfaßte ausschließlich Gegenstände interner Natur. Erwähnt sei nur, daß die Bildung von freiwilligen Sanitätskolonnen in Aussicht genommen, welche auch in Friedenszeiten zu Hilseleistungen bei verschiedenen Gelegenheiten, so bei größeren Unglücksfällen, bei Wasserfahrgefahr u. s. w. herangezogen werden sollen. Mittags gegen 1 Uhr wurde das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen.

Um 3 Uhr nahm am Kriegereidenmal der Festzug seine Aufstellung. In demselben bewegten sich 13 Vereine mit 12 Fahnen und 5 Musikkorps. Besonders stark war Mannheim vertreten, sodas man fast von einem Mannheimer Festzug in Labenburg reden könnte. Der Zug ging durch verschiedene Straßen der Stadt, allüberall von der Einwohnerchaft auf das Herzlichste begrüßt, nach dem im Schulhofe befindlichen, entsprechend hergerichteten und festlich decorirten Festplatze, woselbst sich alsbald ein buntes bewegtes Leben und Treiben entwickelte. Herr Rathschreiber Weg begrüßte Namens des Labenburger Kriegerverbands die Festgäste, sprach über die Entstehung der Kriegervereine und brachte auf den Protektor des Badiischen Militärvereinsverbandes, den Großherzog von Baden ein Hoch aus. Sodann bestieg der Gaupräsident, Herr Prof. Maiba von Mannheim, das Podium, um sich in einer vorzüglichen Rede über die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der

Militärvereine zu verbreiten und nachzuweisen, daß die Militärvereine ihre volle Existenzberechtigung haben und im Interesse des Vaterlandes geschaffen werden müßten, wenn sie jetzt noch nicht geschaffen worden wären. Parzellirungspunkte dürften innerhalb der Kriegervereine nicht zum Ausdruck gelangen. Nur die Anhänger der sozialdemokratischen Partei könnten nicht in die Reihen der Krieger- und Militärvereine geduldet werden. Redner wies schließlich in entzückender Weise die Angriffe zurück, welchen gegenwärtig das Krieger- und Militärvereinswesen ausgesetzt ist und schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm. Es toasteten sodann Generalmajor a. D. v. Deimling, auf das deutsche Vaterland, Oberstleutnant a. D. Rheinau auf die Feststadt und Redakteur Schaufert von Mannheim auf das Präsidium des Badiischen Militärvereinsverbandes; an die verschiedenen Toaste schlossen sich die gemeinsamen Gesänge entsprechender Veder. Abends fand im Boserth'schen Bierkeller ein Festbankett statt, vor dessen Beginn wir jedoch die Feststadt verlassen mußten.

Gauturnfest des Rhein-Neckarturngaues.

Das heute hier gefeierte neunte Gauturnfest des Rhein-Neckarturngaues vereinigte alle Bedingungen, die zum Gelingen eines allgemeinen Festes überhaupt nöthig sind. Vor allem war es das schöne trockene Wetter, welches trotz den Weissagungen spinnstücker Sibyllen uns bis zum letzten Augenblicke treu blieb, welches das Fest in kaum erhoffter Weise begünstigte. Seitern schon trafen mit den von Heidelberg kommenden Abendzügen mehrere entfernte Turnvereine hier ein und wurden in den hierzu reservirten Häusern einquartirt. Abends 9 Uhr war musikalischer Zapfenstreich mit Fadelbegleitung, welchem sich ein Bankett im Gasthaus zum Löwen angeschlossen. Das Hauptfest wurde heute früh durch musikalische Tagewache eingeleitet. Die Stadt und der Festplatz (die auch vielen Mannheimern bekannte sog. Stadtwiese) ist prachtvoll geschmückt. Früh 7 Uhr trat das Kampfgewand zu einer Sitzung zusammen. Um 9 Uhr begann das Einzelturnturnen, welches bis nach 12 Uhr währte und sich auf die Geräte, das Hangelrüst und auf Hochsprünge mit der Stange ausdehnte. Die Leistungen waren durchweg ganz vorzügliche. Nachmittags 2 Uhr legte sich der wirklich imposante, kaum übersehbare Festzug vom Bahnhof aus in Bewegung. Derselbe durchzog (an der Spitze ein sehr hübsch ausgestatteter Wagen mit der Waise Jahns) mehrere Straßen der Stadt und nahm seinen Ausgang auf dem Festplatze. Herr Bürgermeister Haag hielt die Willkommensansprache, welche mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß. Dierauf erwiderte, dankte der Gauverband, Herr Prof. Schumacher aus Mannheim, für den festlichen Empfang und brachte ein Hoch auf die Stadt Sinsheim aus in Begleitung bester Wünsche für deren Fortblühen und Gedeihen. Dierauf begannen die Stabübungen, an welchen sämtliche Vereine sich beteiligten und die ein prächtiges Bild turnerischer Ausbildung darboten. Auch das nachher erfolgte Vereinswettturnen lieferte den Beweis, daß die Turner des Rhein-Neckar-Gaues ganz auf der Höhe der Zeit stehen. Abends 7 1/2 Uhr fand die Vertheilung der Preise statt und erhielten solche und zwar Diplome 1. Klasse: Turnerverband Heidelberg, Turnverein Heidelberg, Turnerverband Germania Mannheim, Turnverein Mannheim, Turnverein Waldhof, Diplome 2. Klasse: Die Turnvereine Dörsenheim, Heidenheim, Frankenthal, Sandhuchshelm, Kirchheim, Neckarau, Neuenheim, Rüglos, Pfankhof, Sinsheim und Speyer, sowie Turngesellschaft Speyer. Diplome 3. Klasse erhielten die Turnvereine Epfelheim, Großschäfen, Lauenbach, Opaersheim, Sinsheim und Wisloch.

Bei dem Preisturnen errangen sich von Mannheim folgende Turner Preise: Im Vereins-Wettturnen den 1. Preis in der ersten Klasse der „Mannheimer Turnverein“. Im Einzel-Wettturnen erhielten sich vom Mannheimer Turnverein folgende Turner Preise: a. Obere Stufe: Heint. Schilling, Preis. 2. Ob. Stufe, 6. Preis, Heinrich Heibach 8. Preis, Ant. Weidenhaller 9. Preis. b. Untere Stufe: Karl Erbrecht 6. Preis, Heint. Sprenger 18. Preis, Ant. Hage 19. Preis, Wilh. Bilingier 21. Preis, Jos. Schwendemann 22. Preis, Oskar Braun 24. Preis.

Kuherdem erhielten noch wie uns mitgetheilt wird, verschiedene Mitglieder des Turnverbandes „Germania“ Preise. Die Namen der Preisgekrönten dieses Vereins sind uns leider nicht bekannt.

Aus dem Großherzogthum.

Waldhof, 1. Aug. Bei dem am Sonntag, 19. Juli, in Speyer stattgefundenen Welt-Turnen errang der Turner Joh. Schumacher, vom Turnverein Waldhof den 21. Preis mit 27 1/2 Punkten (lt. Bericht des Manneturnvereins Speyer) und nicht den 7. mit 31 Punkten wie fälschlich gemeldet wurde.

Karlsruhe, 31. Juli. Abermals hat die Bauverwaltung ein Opfer gefordert. Der sehr wohlhabende Tapizier Fegner, der eine ganze Reihe von Häusern mit finanzieller Erfolge erbaut, in letzter Zeit jedoch durch den Rückgang der Häuserpreise und die Unmöglichkeit, alle Wohnungen zu vermiethen, erhebliche Verluste erlitten hatte, mußte den Konkurs anmelden. Weitere Katastrophen stehen noch in Aussicht, da

Am der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

(Fortsetzung.) Dieses reizende Arrangement wird doch wohl auch meiner Einwilligung bedürfen; indeß will ich großmüthig sein und Irma die Entscheidung überlassen. Irma ist der Schritt, den ich unternahm, gerechtfertigt? — Und habe ich Ihnen damit nicht einen großen Dienst erwiesen? Sie sprang leidenschaftlich erregt auf. Sie sind nicht gerechtfertigt! — Sie waren nie berechtigt! Sie sind mein böser Genius seit der Stunde, in der ich Sie das erste Mal sah! Rayne blinnte sie ungläubig an. Dann wäre es Ihnen lieber gewesen, wenn ich Sie hätte Mr. Otis heirathen lassen? Ein Entsetzensschauer überlief sie. Nein, o nein! — Ich bin wahnsinnig, ich bin außer mir! Das glaube ich selbst, antwortete er kalt. Sie leben, wandte er sich an Guy, sie gesteht es zu, daß sie Sie hätte nicht heirathen können. Doch sie dachte vielleicht, ich sei todt — vielleicht erwartet sie selbst jetzt eine schnelle Scheidung? Irma rang verzweifelt ihre kalten Hände. Ich erwarte nichts — ich wünsche nichts — als zu sterben, endlich Ruhe zu finden. Ich hatte gehört, Sie seien todt, doch außerdem hatte ich noch erfahren, daß — Sie wollte sagen, daß die andere Trauung ungültig war, doch sie konnte vor Guy diese Worte nicht hervorbringen. Rayne begriff sogleich und ein Ausdruck böllischen Triumphes lag über seine Lippen. Sie haben in neuester Zeit Vieles erfahren, doch sicherlich nichts so Wahres, als daß Sie gewiß und unbestreitbar meine Frau sind. Das war mehr als Guy vertragen konnte, er hob den Arm, um ihn niederzuschlagen, doch Irma trat dazwischen und sagte lebend:

„O Guy, ich bitte Dich! Um meinethwillen berühre ihn nicht! Dr. Doton, wollen Sie mit — Mr. Rayne weitergehen — ich muß Mr. Otis sprechen, allein — nur einige Minuten, — eh — eh —“ Dies legte augenblicklich ihren Arm in den seinen und führte sie bei Seite, wo die am Altare Stehenden sie nicht hören konnten. „An alledem bin ich Schuld“, begann Irma leidenschaftlich. „Hätte ich mich nicht überreden lassen, so würde Dir diese Schande und diese Enttäuschung erspart worden sein. Weshalb blieb ich nicht fern, Guy? Ach, großer Gott, weshalb ließ ich mich einwiegen, in dem Glauben, daß — Ihre Stimme brach in bitterem Weinen. „Es bleibt was jetzt nur noch eins übrig“, fuhr sie hastig fort, „ich will fortgehen. Glaube, was Du willst, Guy — o Guy! Die Scheidewand von der ich sprach, die ich gefallen glaubte, hat sich höher erhoben als je! Ich bin in der Nacht dieses Menschen, Guy — ich hasse und verachte ihn so sehr, wie ich Dich liebe! Jetzt, wo wir uns trennen müssen, will ich Dir es sagen, wie sehr ich Dich liebe — von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Vermögen, Guy, mein Heiligste! Doch das nützt nichts, ich muß fort — Du mußt mich vergessen.“ Er unterbrach sie bestig: „Dich vergessen! Dich vergessen — Irma! Dich fortgehen lassen — verfolgt von diesem Schurken! Niemals, Irma, niemals!“ Sie blinnte mit feuchten Augen zu ihm auf und eine verzweifelte, fast unnatürliche Ruhe lag in ihrer Stimme, als sie sagte: „Ja, ich muß gehen, Guy. Dieser — Mensch kennt mein Geheimniß, — ich — fürchte ihn: er hat mich schon so lange verfolgt, daß ich fast vergaß, was es heißt, glücklich sein — bis ich Dich fand, Guy! Ich sagte es Dir schon früher und sage es Dir jetzt wieder, — ich kann Dir mein Geheimniß nicht entdeden, nur ich kenne es — und er, doch — und ein stolzes Erdröthen färbte ihre Wangen, — es ist kein Unrecht, das ich verberge — nichts als Unwissenheit und Ebschheit.“ „Das weiß ich — das weiß ich“, sagte er fiberhaft. „Aber sage mir, was dieses Geheimniß ist, um Gotteswillen“

sage es mir, damit ich Dir bestehen kann. Du wirst es ja doch vor Gericht sagen müssen, um die Scheidung zu erlangen, — weshalb willst Du mir es nicht vorher sagen? Sie erhob ihren Blick und erwiderte, erschreckend ernst, in hoffnungsloser Verzweiflung: „Nein — ich werde es niemals vor Gericht sagen — ich werde keine Scheidung nachsuchen.“ „Irma!“ „Es ist so, Guy. Wenn wir jetzt scheiden — so ist es für immer. So lange Herbert Rayne lebt, darf ich Dich nicht wiedersehen. — Die Verheirathung hat unsere Trauung verbindert — unsere Wege trennen sich vor diesem Altare — o, könnte ich nur sterben in der ruhigen Dunkelheit!“ Ein verzehrendes Schluchzen durchdrang die Stille und Herbert Rayne hörte es. „So willst Du also mit ihm gehen — als seine Frau? — Mein Gott, Irma, bist Du wahnsinnig?“ Ihr Gesicht erbleichte so, daß man es selbst durch die Dunkelheit sehen konnte. „Nicht wahrnähig, aber verzweifelt elend. Ja, ich muß mit ihm gehen, nicht mit ihm zu leben, als seine Frau“ — sie wurde glühend roth. — „O nein, lieber wollte ich zu seinen Füßen sterben. — Doch ich muß, ich muß unter seinem Dache leben — wohin er mich auch führt — ich muß seinen Namen tragen — ich muß dulden und leiden, bis Gott mich erlöst — denn ich habe es gelobt!“ Ein Schredensthre kam von Otis' erleuchteten Lippen. „Und das ist die Nacht unseres Hochzeitstages“, sagte er mit beiserer, gebrochener Stimme, dann jedoch sagte er eilig, in einem plötzlichen Wuthausbruch hinzu: „Und jetzt lasse mich sprechen, ich schwöre bei Allem, was heilig ist, daß ich nicht ruhen will, bis ich Dich aus den Händen dieses Glenden befreit, welcher irgend eine erbarungslose Macht über Dich ausübt. Du sollst doch noch die Meins werden, — meine angebetzte, geerbte Frau, und die Hoffnung soll mir die Peinliche sein, die mir den Weg zeigt, Dich aus diesem Jammerthale, in welches Du geföh, zu erlösen.“ (Fortsetzung folgt.)

auf den letzten Umzugstermin (23. diesen Monats) allein 80 Wohnungen im Loosloos zur Vermietung aufgeschrieben waren und im Ganzen mindestens 150 Wohnungen in allen, auch den besseren Stadtteilen, leer stehen. Und stehen, was freilich noch nie der Fall war, viele Wirthschaften leer, für welche Pächter nicht zu erhalten sind. Es rührt sich eben auch hier die übergroße Vermehrung neu errichteter Wirthschaften.

Brombach, 30. Juli. Gestern Abend gegen 7 Uhr ereignete sich am hiesigen Schulhause ein bedauerlicher Unglücksfall. Zimmermeister Eskin war mit Aufheben eines Balkens beschäftigt, als er plötzlich mit 5 Arbeitern aus einer Höhe von 15 Meter herunterfiel, wobei ein Arbeiter, Namens Heubelt Schindler von Fandebach, Amt Kahren, sich einen Armbruch und Gehirnerschütterung zuzog.

Wälzisch-Bessische Nachrichten.

Waldwisch, 1. August. Das Oberlandesgericht verwarf förmlich die Revision des Redakteurs Kraus vom „Kurier“ gegen das ihm zu 1200 Mark verurtheilende vorinstanzliche Urtheil in der Verleumdungsklage des Abgeordneten und Bürgermeisters Müller (Neustadt a. Odenwald).

Mundenheim, 2. August. Heute früh sprang die 15jährige Tochter des Getreidearbeiters Ad. Weiberger, an derselben Stelle, wo vor 3 Tagen die M. Scheller den Tod fand, in selbstmörderischer Absicht in den Weiber. Zwei in der Nähe vorübergehende Leute bemerkten dieselbe und entrieffen die bereits Bewusstlose dem toffnen Clement. Sofort angelegte Wiederbelebungsversuche waren von Erfolge gekrönt und wurde das Mädchen lebend ihren Eltern wieder zurückgebracht. Als Motiv giebt die jugendliche Selbstmordlandmüth die grobe Behandlung Seitens ihrer Stiefmutter an.

Worms, 31. Juli. Auf der Festhausstraße, nächst dem Theater, ereignete sich heute Mittag an dem Teufelchen Neubau ein schreckliches Unweld. Bei dem Aufwinden von Steinen kam nicht mit der nöthigen Umsicht zu Werke gegangen worden zu sein. Eine schwere Steinplatte stieß ab und schlug das Gesicht durch, in Folge dessen verunglückte 4 Arbeiter. Einer derselben, der 15jährige Maurer Nachemer aus Wälzischheim, blieb auf dem Platze todt, ein anderer Maurer Namens Ruffel aus Wies-Oppenheim wurde lebensgefährlich verletzt in's Krankenhaus verbracht, der Maurer Bach aus Wies-Oppenheim erlitt schwere Verletzungen am Arm und mußte ebenfalls Aufnahme im Krankenhaus suchen; ein Bierker, Steinhauer, trug einige Verletzungen an der Hand davon.

Sagenhaftigkeiten.

Kussburg, 30. Juli. Der 21 Jahre alte Maurer Joseph Huber, welcher in der Nacht vom 28. auf 30. März den Soldaten Gruber des Infanterie-Regiments in Gornowickentuch erlösch hat, wurde außer Verfolgung gelassen, weil er in Nothwehr gehandelt hat.

Frankfurt, 31. Juli. Gestern Abend rang der Koch Lohy mit dem Koch Mäcker im „Frankfurter Hof“ in der Küche. Der Mäcker schlug Lohy mit einer Trüffelgabel in die linke Seite; Lohy wurde in das Bürgerhospital verbracht, wo er heute Vormittag 8 Uhr verstarb.

Bromberg, 1. Aug. Ueber den bereits gemeldeten Mordmord wird folgendes Nähere berichtet: Eine entsetzliche Missethat wird aus dem Niederungsgebiete Dameron, jenseit der Weichsel im Kreise Kamin, gemeldet. In einer Wäldchen auf dem Boden liegend wurde der Grundbesitzer Gabriel in seiner Wohnkammer entseelt aufgefunden, ebenso fand man in einer Nebenstube als Leiche die Stiefknechtin des G. Namens Koch. Beide Leichen wiesen schwere Verletzungen am Kopfe und anderen Theilen des Körpers auf. Der ganze Befund ergab einen in geradezu bestialischer Weise ausgeführten Mord. Als Mordinstrument hat augenscheinlich eine dem Gabriel gehörige Art gedient. Mit welcher Erbrennung die tödtlichen Schläge gegen die unglücklichen Opfer geführt worden sind, geht daraus hervor, daß die Decken der Stuben und die Wände mit Gehirnmasse und Blut bespritzt waren. Die grausige That ist offenbar schon in der Nacht zum Montage ausgeführt worden. Verweis am Montage fiel es auf, daß von den Bewohnern des Grundstücks (es sind dies nur die beiden Personen) sich Niemand melden ließ. Man nahm an, daß G. mit dem Pferde sich auf den Jahrmarkt begeben habe. Als aber auch am Dienstag sich Niemand zeigte und das Vieh in den Ställen unversorgt wurde und brüllte, sah eine Nachbarin durch das Fenster in die Stube und sah den Beführer Gabriel in einer Wäldchen auf der Stube die Leiche liegen. Wie verlautet, ist die verschlossene Kammer zerbrochen gewesen und es konnte das Gebein einer Summe Geldes, eines Sporthandbuchs und eines Schußwafens konstatirt werden.

Nordb., 31. Juli. Das zweijährige Töchterchen eines hiesigen Klempners kam aus einer Kasse, welche der Vater im Zimmer hatte stehen lassen, Salzsaure. Nach wenigen qualvollen Stunden war das Kind eine Leiche.

Wise, 31. Juli. Nach einem Telegramm aus Cap brannten bei Verdier drei Sembränen nieder, wobei drei Personen in den Flammen ihren Tod fanden.

Aus Westpreußen, 30. Juli. Von einem Looseshändler in der Provinz sind drei August Spieler der preussischen Klassenlotterie um namhafte Gewinntheile betrogen worden. Der Händler ist flüchtig.

Novoro, 1. August. Eine unerhoffte Erbschaft ist einem armen Tausel von Binnaticher unter ungewöhnlichen Umständen zugefallen. Vor vielen Jahren nahm ein reicher Herr in Galsina bei Pisa ein armes Mädchen aus dem Waisenbause als Kind an und zog es auf, bis es zu einer Jungfrau von großer Schönheit herangewachsen war. Doch sie wandelte sich leider seine Empfindungen für sie; hielt ihr auch weiterhin ein sorgsamer Vater zu sein, stellte er ihrer Ehre nach und beging ein Verbrechen an ihr, welches er mit 30 Monaten Gefängnis büßen mußte. Das erfallene Mädchen gab einem Knaben das Leben, der im Findelbause zu Pisa unter dem Namen Pietro Bernardesti aufwuchs. Ein kinderloser Adorner nahm ihn später des Jungen an, ließ ihn ein Handwerk lernen und ermöglichte es ihm, daß er nach Ableistung seiner Heerespflicht sich in Novoro niederließ, ein Weib nahm und Familie gründete. So lebte er in behaglichen Verhältnissen, wenn auch zufrieden dahin; auf einmal zu seiner größten Ueberraschung erfuhr am vergangenen Montage ein Beamter in seiner Werkstatt und erdriete ihm, daß sein Vater in Pisa, von dem er bis dahin gar nichts gewußt, ihn als Sohn anerkannt und zum Erben von 200 000 Lire eingesezt habe.

Catania, 30. Juli. Die unüberlegte That eines alten Hühners hat hier zwei Menschenleben vernichtet. Abends kam die Gekochte eines Hühners mit zwei andern Hausgenossen in Wortwechsel und da sie von denselben mit Thätlichkeiten bedroht wurde, schrie sie um Hilfe. Der bereits 60jährige Hühner, der schon zu Welt gegangen war, sprang aus dem ersten Schlaf auf, kitzelte auf den Flur und schob blindlings seinen Revolver auf die beiden fremden Frauen ab. Er traf sie so unglücklich, daß die ältere auf der Stelle todt blieb und ihre Tochter bald darauf im Krankenhaus starb. Der Thäter, gegen den sich ab seinen unbesonnenen Draufschreiens der Herr der ganzen Nachbarschaft wandte, wurde mit seiner Gefährtin verhaftet.

Natwerpen, 31. Juli. Die Polizei verhaftete einen hier wohnenden Deutschen, der ein 15jährige Mädchen an sich gelockt und seit dem 24. ds. auf seinem Zimmer verborgen gehalten hatte. Die Entfährte wurde ihren Eltern zurückgegeben.

London, 31. Juli. Während eines heftigen Gewitters, welches sich über Bock Green in der Nähe von Wals-

bury entlud, wurden von neun Personen, welche unter einem Baum Zuflucht gesucht hatten, drei getödtet und die übrigen mehr oder minder schwer verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Postkapellmeister a. D. Vincenz Lachner wird, wie wir vernehmen, bei der am 7. September im Dr. Hof- und Nationaltheater stattfindenden Turandot-Aufführung die von ihm komponirten Musikstüme persönlich dirigiren.

Ein Mannheimer mit der kleinen silbernen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. Aus München wird uns geschrieben: Es dürfte die Leiter dieses Blattes vielleicht interessieren, zu erfahren, daß das Kollegium der Akademie der bildenden Künste in München bei der Jahresausstellung 1890/91 unter Anderen auch einen Mannheimer, den Bildhauer Fritz Kochendörfer, Schüler der Eberle-Schule, mit der kleinen silbernen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet hat für seine Arbeit „Vorwärts“. Wie wir in Erfahrung gebracht, soll der junge Mann, welcher zwei Semester auch Schüler der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe war, ein vielversprechendes Talent für Bildhauerei zeigen und in flotter Behandlung der Technik bereits ganz Ercentisches leisten, trotzdem derselbe die Akademie erst kurze Zeit besucht. Wir wünschen dem jungen Talente von Herzen Glück auf seiner weiteren Laufbahn zu seiner und seiner Vaterstadt Ehre.

Frankfurter Stadttheater. In Folge des anhaltenden Andrangs zu den Aufführungen von „Ercellior“ im Opernhaus, wird diese Vorstellung auch nach der Eröffnung der Opernsaison für einige Zeit auf dem Repertoir verbleiben, und sind zu diesem Zwecke die Vereinbarungen mit dem „Ercellior“ neuengagirten Ballet-Perfonale verlängert worden.

Repertoir-Catalog der vereinigten Stadttheater in Frankfurt. Opernhaus. Montag, 3.: „Lohengrin.“ Dienstag, 4.: „Ercellior.“ Mittwoch, 5.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Rigoletto.“ Donnerstag, 6.: „Ercellior.“ Freitag, 7.: „Aida.“ Samstag, 8.: „Ercellior.“ Sonntag, 9.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Das goldene Kreuz.“ (Neu einstudirt.) Montag, 10.: „Ercellior.“ — Schauspielhaus. Montag, 3.: „Der Seidenkreuzer.“ Dienstag, 4.: „Plateradt.“ Hierauf: „Vorwärts.“ Mittwoch, 5.: „Goldfische.“ Freitag, 7.: „Gemeinschaftliche Hochzeitfeier.“ Samstag, 8.: Neu einstudirt: „Sodom und Gomorrha.“ Sonntag, 9.: „Sodom und Gomorrha.“

Literarisches.

Rehm's Thierleben. Von der von Prof. Dr. Rehm-Loesche, unter Mitwirkung von Dr. W. H. Haacke im Geiste Rehm's bearbeiteten neuen, dritten Auflage ist sechsen der vierte Band erschienen, welcher die Schilderung der Gruppe Vogel umfasst und hiermit die erste Ordnung: Vögel. Untergang der festeren Bearbeitungen beginnt in der neuen Auflage die erste Familie der Säger den Reigen, und die lieben Bekannten, die wir schon in unsern ersten Schuljahren befannten: „Amel, Drossel, Fink und Star, grüßen mit „der andern Vogel-Schaar“ aus diesem Buch in vorzüglicher Text- und Bildausführung so vertraulich heraus, daß wir nachdem nur ungern zu etwas anderm greifen. — An die Familien der Säger schließen die abruen Familien der Baumvögel von den Raben bis zur (vierunddreißigsten) Familie der Mauerfleder an. Der Text ist durch mehrfache Neueinfügungen vermehrt. Durch die Freiheit der Zeichnung, die im Druck vorzüglich wiedergegeben, fallen die Tafeln in Chromodruck: Wasserförmiger, Baumförmiger und Gebirgsförmiger; Weberdögel: Paradiesdögel und in Schwarzdruck die Tafeln: Drosseln und Reigen besonders angenehm auf. Im Text neu aufgenommen sind 34 Abbildungen. Die gesammte Illustration zum vierten Bande von „Rehm's Thierleben“ legt sich aus der reichen Anzahl von 144 Abbildungen im Text und 19 Sonderstafeln in Chromodruck und Holzschnitt zusammen. Die Verlagshandlung, das Bibliographische Institut in Leipzig und Wien, hat ihre feste Fürsorge für eine würdige und glänzende Ausstattung auch in diesem Bande in höchst lobenswerther Weise bezeugt.

Moderne Kunst. Illustrirte Zeitschrift mit Kunstbeilagen. (Verlag von Rich. Bong, Berlin). Die uns zugegangenen Hefte Nr. 22 und 23 enthalten wieder eine größere Anzahl hübsch gezeichnete und theilweise illustrirter Artikel, sowie auch eine ganze Serie der so schön ausgeführten Kunstbeilagen dieser beliebten Zeitschrift. Wir erwähnen v. A.: A. Weiß: Liebesgruß. A. Koldi: Judith zeigt dem Volke das Haupt des Holofernes. Ludwig Knaut: Das widerspenstige Modell. A. Sauter: Ein neuer Weltbürger. G. Hogurte: Ausfahrt des Fischerbootes. Otto Ingner: Frühling. Die „Moderne Kunst“ zählt auf dem Gebiete der Illustrationsdrucke unbedingt zu dem Besten, was gegenwärtig in diesem Genre geboten wird.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 2. Aug. Dem Kaiser ist der, Nordb. Alg. Btg.“ zufolge vor einigen Tagen der erste Verband abgenommen worden. Die Schwellung des Knies war bedeutend vermindert, so daß ihm in einigen Tagen eine das Gelenk gestattende Bandage angelegt werden kann. Der Unfall passierte auf einer mit Anoleum belegten Verdrähtstelle.

Bremen, 2. August. Der kommandirende Admiral Febe von der Goltz ist mit der Stations-Fregate „Farewell“ von Bremerhaven Mittags hier eingetroffen, und alsbald nach Berlin weitergereist.

München, 2. August. Fürst Ferdinand von Bulgarien, welcher mit seiner Mutter, der Prinzessin Clementine, der Kaiserin von Oesterreich in Bosenheim einen Besuch abgestattet hatte, ist heute nach Bayreuth weitergereist.

Riffingen, 2. August. Die Fürstin Bismard reiste heute Vormittag in Begleitung des Grafen Herbert Bismard nach Ems ab.

Wim, 2. August. Der württembergische Fleischer-Verband beschloß seinen Beitritt zum deutschen Fleischer-Verband als Bezirk-Berein Württemberg.

Vein, 3. August. (Brettelegr. 8 Uhr früh.) In allen Cantonen fanden gestern Festgottesdienste und Umzüge der Vereine statt. In allen größeren Ortschaften gab es Concerte, Illuminationen. Die Berichte aus der ganzen Schweiz melden übereinstimmend den äußerst erhebenden Verlauf des Festes. In Schwyz war der zweite Festtag vom Wetter herünstig. Ein ungeheurer Andrang zu den Dampfbooten und Eisenbahnen fand statt. Das auf gestern verordnete Festspiel wurde unter großem Beifall wiederholt. Die Ehren-gäste unternahmen Nachmittags eine Spazierfahrt auf den Vier-maldtättersee und raketten auf den Rütli, wo der Präsident des Ständeraths eine mit größter Begeisterung aufgenommene Ansprache hielt.

Paris, 2. August. Dem Minister des Aeußern Ribot wurde offiziell angezeigt, daß der König Alexander von Serbien etwa um den 13. ds. Mts. in Paris eintreffen und dort bis 14 Tage in cognito verweilen werde.

Chebourg, 1. August. In der Marine fand gestern feierlicher Empfang der Offiziere der hier vor Anker liegenden russischen, griechischen und amerikanischen Kriegsschiffe statt. Der Waive begrüßte die Offiziere

und wies auf den Empfang des französischen Geschwaders in Kronstadt hin, der die französisch-russische Freundschaft befestige. Nach einer Erwiderung des Kommandanten des russischen Kreuzers „Admiral Kornilow“ tonierte der Präfect von Cherbourg auf eine Vereinigung der französischen, der griechischen und der amerikanischen Nation. Der Präfect der Seeaktion, Admiral Lespes, verlas ein Telegramm, worin es hieß, das russische Volk und die russische Marine seien mit ihrem ganzen Herzen in Cherbourg.

Lissabon, 1. August. Die vereinigten hiesigen Gas-Gesellschaften haben den Gaspreis auf 45 Reis für den Kubilmeter erhöht. In Folge dessen hat eine große Anzahl von Geschäftsinhabern beschlossen, die Läden und Magazine am Abend zu schließen.

Rom, 2. Aug. Die Propaganda ertheilte den französischen Truppsen die Ermächtigung, in Syrien und Palästina Ackerbau-Kolonien von Franzosen und Eingebornen zu bilden, und unterstellte dieselben dem dortigen lateinischen Patriarchen. Dieser Beschluß ist als ein neuer Akt der vom Vatikan betriebenen Politik der Stärkung des französischen Einflusses im Orient anzusehen.

Bukarest, 2. Aug. Senator Pong ist zum Unterrichtsminister ernannt worden.

Petersburg, 2. Aug. Gestern veranstaltete der Marineminister Tschichatschow in Kronstadt ein Bankett zu Ehren der Mannschaften des französischen Geschwaders. Es waren 200 französische und 100 russische Matrosen eingeladen. — Der deutsche Volschaster von Schweinitz ist hier wieder eingetroffen. — Das „Journal de St. Petersburg“ begrüßt die Ankunft des Königs Alexander von Serbien aus herzlichster Seite. Seit seiner Thronbesteigung, sagt das Blatt, sei derselbe von den lebhaftesten Sympathien Rußlands begleitet gewesen, welches die aufrichtigsten Wünsche für sein Glück und sein Gedeihen gehegt habe und mit Interesse allen von der serbischen Regierung ergriffenen Maßnahmen gefolgt sei, welche bestimmt wären, die stitliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu befördern. Der König werde auch in der Begrüßung durch das russische Volk den Ausdruck der Gefühle Rußlands und seiner Wünsche sehen, daß der serbische Staat unter der Regierung und der Dynastie des jungen Herrschers, des kaiserlichen Gastes, blühe und gedeihe. Auch die anderen Journale bringen ähnliche Artikel.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 3. August. Stroh per Str. M. 2.—, Heu per Str. M. 2.80, Kartoffeln, weiße 4.—, rote 4.50, blaue M. 0.00 per Str. Erbsen per Str. 7 Bfa., Blumenkohl per Stück 25 Bfa., Spinat die Portion 00 Bfa., Wirsing per Stück 8 Bfa., Kohlkohl per Stück 20 Bfa., Weiskohl per Stück 15 Bfa., Weißkraut per 100 Stück M. 00.00, Kohlrabi 3 Knollen 12 Bfa., Kopfsalat per Stück 6 Bfa., Endivienalat per Stück 8 Bfa., Fenchel per Portion 0 Bfa., Sellerie per Stück 10 Bfa., Zwiebeln per Str. 8 Bfa., rote Rüben per Portion 25 Bfa., grüne Rüben per Portion 20 Bfa., Carotten per Büschel 2 Bfa., Wädelrüben per Str. 10, Kerretia per Stange 12 Bfa., Gurken per Stück 10 Bfa., zum Einmachen per 100 Stück M. 1.20, Kapsel per Str. 18 Bfa., Birnen per 25 Stück 50 Bfa., Blaumen per 100 Stück M. 0.80, Apfelsinen per 100 Stück M. 0.00, Kirchen per Str. 18 Bfa., Trauben 00 Bfa., Pfirsiche per 5 Stück 00 Bfa., Aprikosen per 5 St. 3 Bfa., Nüsse per 25 St. 00 Bfa., Solenüsse per Str. 35 Bfa., Eier per 5 St. 25 Bfa., Butter per Str. M. 1.00, Handkäse per 10 Stück 40 Bfa., Kal per Str. M. 1.00, Breiten per Str. M. 0.40, Hecht per Str. M. 1.20, Barsch per Str. M. 0.70, Weißfische per Str. 80 Bfa., Luderban per Str. 00 Bfa., Stodfisch per Str. 00 Bfa., Dose per Stück M. 0.00, Reh per Str. M. 0.80, Dahn (Hama) per Stück M. 1.50, Suhn (jung) per Stück M. 1.40, Feldbahn per Stück M. 0.00, Ente per Stück M. 2.50, Lauben per Paar M. 0.80, Gans (Lebend) per Stück M. 4.00, neilschlachtet per Str. M. 0.80.

Wetzlar, 2. Aug. (Original-Marktbericht.) Auf den letzten Wochenmarkt wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen Markt 35.—, 34.50, Dalkhorzen 21.50, 21.00, Roggen 19.50, 18.75, 18.50, Weizen 18.50, 18.—, Gerste 18.—, 17.50, 17.50, verkauft wurden 2000 Kilo, Gesamterlös Markt 35.32.

Rhein-Donau-Schiffahrt. „Rheinische und Bälische Gesellschaft.“ Versenzen und Güterbeförderung nach allen Richtungen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Western Company nach London via Gornisch. — Abfahrt von Mannheim v. 14. Mal ab Morg. 5 1/2 Uhr bis Köln — Bielefeld und Eintrag ausgenommen, 68. Rotterdam — Sedan. Der Mainz-Waldschlag an die Schnellfahrt der Salambate. Nachmittags 1 1/2 Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 8 Uhr weiter bis Köln-Bielefeld-Rotterdam (Sedan). — Abfahrten von Mainz Morgens 7 1/2, 9 1/2 und 10 1/2 Uhr nach Köln, 12 1/2 Uhr bis Köln, 14 1/2 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Bingen, Morgens 6 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

Schnellfahrten der Salambate. 1) regl. Samstag bis Rotterdam-Sedan. Weitere Auskunft über Frachten etc. ertheilt die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 3. Aug. 4.20 m. — 0.01. Gelnhausen, 1. Aug. 3.10 m. — 0.07. Reil, 1. Aug. 3.35 m. — 0.04. Saarlouis, 1. Aug. 4.75 m. — 0.00. Wehran, 1. Aug. 4.55 m. — 0.01. Mannheim, 2. August 4.95 m. — 0.04. Mainz, 1. Aug. 2.4 m. — 0.03. Mannheim, 3. Aug. 4.95 m. — 0.06. Gelnhausen, 2. Aug. 3.00 m. — 0.06. Rheinstetten, 2. Aug. 3.00 m. — 0.06.

Rheinstetten, 2. August 15, R.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleiter, die in Parosen und Sommerreisen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir wie bisher für den Sommer Reise-Abonnements ein. Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist. Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten direkt expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder und aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur

70 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zufendung) festgesetzt. Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einzahlung von Briefmarken bewirkt wird. Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entscheidend der direkten Streifen-Zufendung vorzuziehen. Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Bekanntmachung.
Das von der Firma Kippenhan & Fischer bis jetzt inne gehabte 14978
Patent- und techn. Bureau
führe ich jetzt allein weiter und halte mich im Bedarfsfall bestens empfohlen.
Mannheim, den 29. Juli 1891.
J. Kippenhan, K 3, 4.

Papierhandlung
WILH. RICHTER
empfehlen ihr reich ausgestattetes Lager in **Geschäftsbüchern aller Art** aus der Fabrik v. J. C. König & Erhardt in Hannover, anerkannt vorzüglichster Fabrikat. 11878

Das Beste für die Toilette.
Das unübertreffliche und ausgezeichnete, von allen höchsten Ansehensstellen gänzlich freie Mittel zur Schönheitspflege ist unübertrefflich.
Doering's Seife.
(mit der Eule)
Sie fördert die Schönheit der Haut in hohem Grade und verleiht dem Teint eine ungemeine Frische, Belebung und Zartheit.
Bemühe ihrer erweichenden Wirkung auf die Haut, ihrer außerordentlichen Weiche und Reinheit ist sie für jene Personen, deren Haut ihr
Sommersprossen
sehr böswillig ist, von dem erdenklich größten Nutzen, denn hart gelagerte Seifen, wie es außer der Doering's Seife so viele anderen Toilette-Seifen sind, haben unfehlbar das um so größere Hervortreten der Sommersprossen zur Folge. Man wolle sich daher ganz besonders in der
Frühjahrs- und Sommerzeit
ausschliesslich mit Doering's Seife,
man wird bei anhaltendem Gebrauche eine schöne, zarte, jugendfrische Hautfarbe erlangen. — Doering's Seife hat sich in den feinsten Boutiquen dauernd eingebürgert. Sie gilt mit Recht und Recht als die beste Seife der Welt!
Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarengeschäften. 11055

Preisgekrönt mit der goldenen Medaille.
Aerztlich geprüft und begutachtet.
10784
Rademanns Kindermehl.
Wohlschmeckend,
Leicht verdaulich und
unbegrenzt haltbar.
Ersatz bei mangelnder Muttermilch und unübertroffenes, vollständiges Nahrungsmittel für Säuglinge und kleine Kinder.
Preis per Büchse Mk. 1.20.
Erhältlich in Mannheim, bei
Lohoff & Stahdt; S. Lomnitz, Schwan-Apotheke; Lohm Lechert; Ludwig & Schütthelm; G. Mors, Apotheke; Joh. Meier, C 2, 5; Aug. Schorer, Colonialw., L 14, 1; W. Sieberg, Apotheker; B. Transler, E 2, 3.
Weinheim: G. H. Gruber;

Daß Opels-Maschinen
die Besten sind, beweist das in diesem Jahre schon wieder über 100 Preise damit errungen worden sind. Wegen Nicht-Bezahlung einer Ladenmiete, bin ich in der Lage, auf Baarzahlung 25% Rabatt zu geben. 18287
Gebrauchte Maschinen werden gegen neue umgetauscht.
Christian Franz, J 4, 10.
Ausverkauf
wegen vorgegriffener Saison
von Premier-, Psycho- und Kaiser-Fahrrädern 33 1/2% unterm Fabrik-Preis.
Langjährige Garantie. — Nur bestes Fabrikat.
Reparaturen schnell und billig. 14818
N 2, 5 Erstes Rheinisches Velociped-Depot N 2, 5.

Schweifzfuß,
ebenfalls krankhafter Haut- und Kopfkrankheit, unter Garantie heilbar ohne Nachheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis u. franco von H. Hellwig, Apotheker, Fabrik Chemisch-pharm. Wes. parate 12016
Berlin, Breitenburgerstr. 46.
Daß in der Brochure empfohlene Mittel ist fast in allen Apotheken vorrätig.

Kein Wundlaufen mehr.
lanolin salicylsäure Talg ist die vorzüglichste Heilsubstanz gegen Wundlaufen, verursacht durch Reibung oder Schweiß. Sehr bequeme Anwendung. 13430
Zu haben in praktischen Metall-Dojen in der
Rindhorn-Apotheke am Markt.
Billigstes Brennholz.
Das bekannte Rindhorn-Brennholz liefert, wie seit Jahren & 85 Pfg. pr. Str. franco an das Haus. 12757
J. Schmitt, Ladenburg a. M.
Bestellungen, jedoch nicht unter 10 Str., können direkt oder im „Billig“ in Mannheim gemacht werden.

G. Weibgen,
Zahnarzt.
C 3, 12-14.
8179

Goldner Stern,
vis-a-vis dem Theater.
Aechtes Pilsner
(von der 1. Bismarck-Brauerei, bestes Erzeugnis-Getränk) direct vom Fass und Abgabe in Originalflaschen. 11074
Ausschnitt
nur auswärtiger Fleisch- und Wurstspecialitäten.
Selbstgebacken, garantiert reinen Achten 10115
RHEINWEIN.
WEISSE Str. 50 80 70 80 100 Pf.
Rothe Str. 60 70 80 90 100 Pf.
Str. 100 110 120 130 140 Pf.
ab hier, ohne Fass oder Kiste, Weinbestimmung 25 Liter oder 12 Flaschen. Ein Versuch führt zu bewundernder Kundschafft. Bestimmung reell. Nachnahme. Angabe der Bahnstation erbeten.
Jacob Lawall, Lampertheim am Rhein.

Neues Sauerkraut, Neue Essig- und Salzgurken, Neue Gellertlinsen
empfehlen billigst 14698
G. M. Habermaier,
M 5, 12.

Neues Sauerkraut, Neue Essig- und Salzgurken
empfehlen 14696
v. Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1. L 14, 5a. P 5, 1.
Zur Ferienmädchenschule können Schillerinnen (s) schon angemeldet werden. 14771
Elise Hähner,
Arbeitslehrerin, T 2, 6, part.

Fürther Kinder-Zwieback
täglich frisch. 14609
Ernst Dangmann,
N 3, 12.
Limburger-Käse
Ia. Prima 35 u. 33 Pf. je 100 St. in der besten Lage der Unterstadt, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rev. F 2, 10, 2. Stod. 14707
G. Wilh. Schmid,
Saulgau (Württbg.).
Dienstag früh werden im Stadthaus, prima Hammelköpfe u. Seelinge verkauft. 16023

Schweifzfuß,
ebenfalls krankhafter Haut- und Kopfkrankheit, unter Garantie heilbar ohne Nachheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis u. franco von H. Hellwig, Apotheker, Fabrik Chemisch-pharm. Wes. parate 12016
Berlin, Breitenburgerstr. 46.
Daß in der Brochure empfohlene Mittel ist fast in allen Apotheken vorrätig.

Kein Wundlaufen mehr.
lanolin salicylsäure Talg ist die vorzüglichste Heilsubstanz gegen Wundlaufen, verursacht durch Reibung oder Schweiß. Sehr bequeme Anwendung. 13430
Zu haben in praktischen Metall-Dojen in der
Rindhorn-Apotheke am Markt.
Billigstes Brennholz.
Das bekannte Rindhorn-Brennholz liefert, wie seit Jahren & 85 Pfg. pr. Str. franco an das Haus. 12757
J. Schmitt, Ladenburg a. M.
Bestellungen, jedoch nicht unter 10 Str., können direkt oder im „Billig“ in Mannheim gemacht werden.

Schweifzfuß,
ebenfalls krankhafter Haut- und Kopfkrankheit, unter Garantie heilbar ohne Nachheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis u. franco von H. Hellwig, Apotheker, Fabrik Chemisch-pharm. Wes. parate 12016
Berlin, Breitenburgerstr. 46.
Daß in der Brochure empfohlene Mittel ist fast in allen Apotheken vorrätig.

J. Dietrich's Zahn-Klinik
befindet sich 11551
K 1, 8 Breiterstraße K 1, 8.
Unbemittelte u. Dienstboten haben Freiermähtigung.

Haarschneiden, Frisuren und Rasieren.
13102
F. X. Wörck, Friseur, D 5, 14
Feine Bedienung. Billiges Abonnement.
Von dem Institute der Zuschneidkunst für Damen, N 8, 15, wird auch Privat-Unterricht erteilt, von einem der tüchtigsten Lehrer der Zuschneidkunst. 14323

Zugelaufen
Vor vierzehn Tagen ein schwarzer Spitzer zugelaufen. Abzul. gegen Einrückungsgebühr bei Scherer-mann, Wälder Post. 14911

Verloren
Ein Chering verloren, geg. B. G. 1/1. 84.14869
Abzugeben geg. gute Belohnung. 2. St. 2. Qu. 18, 2. St.

Ankauf
Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel laufe 11640
A. Koch, H 5, 1a.
Nur von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 9974
Carl Ginsberger, H 1, 11.

Verkauf
Haus-Verkauf.
Ein in Mitte der Stadt praktisch eingetheiltes, größeres Haus mit Einfahrt und Laden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres unter No. 14005 bei der Expedition d. Bl.

Ein Klappstuhl
neues System, sowie neues Chaislong billig zu verkaufen. Q 1, 8. 14328
Badestuhl wenig gebraucht zu verkaufen. 14198
F 5, 4.
Ein neuer, eiserner Brunnen zu verkaufen. 14711
U 6, 27, 2. Stod.
Ein noch neuer Umhang ist billig zu verkaufen. 14654
J 2, 8, 3. Stod.

Ein gutes Bicycle
billig zu verkaufen. Q 5, 14.
Baden. 14885

Sicherheitsmaschine, fast neu, ist umstandslos billig zu verkaufen. Redaktions-, Mittelstr. No. 118, 2. St. 14942
Velociped (Rantur) zu verkaufen. 14078
P 7, 10 1/2
Hohes Zweirad, 54" fast neu, billig zu verkaufen. 14520
H 2, 12, 2. Stod.
Velociped billig zu verkaufen. E 1, 12. 14944
Dochfeiner, neuer, seidener Schlafrock zu verkaufen. 15001
Näheres Expedition d. Bl.
Eine braune Kipp-Garnitur (Ranapee und 6 Kauten) aus treuer Hand billig zu verkaufen. Näheres im Verlag d. Bl. 14898
Ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Q 5, 14, 3. Stod. 14982
Eine kleine Spargelmaschine, noch neu, billig zu verkaufen. 14500
F 4, 18.

Vertreter.
Zur Verfertigung mit Privatbesitz, schaft gewandte Verkäufer werden zum Vertrieb eines in der Stadt und auf dem Lande sehr gangbaren Artikels der Baubranche — an allen Orten — gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter W. 61888 an Daalenstein & Begler, K. G., Karlsruhe. 14785
Tüchtiger Metallgießer
sofort gesucht. 13349
N 4, 11, Wirtshaus.
Dauersuche per 1. August gesucht. G 8, 5. 14678
Ein junger Bursche für leichte Arbeit sofort gesucht. 14981
C 2, 21.

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028
Stellung
als Stütze des Fabrikdirektors oder auch als Leiter der Werkstätten. — Gehaltsan-sprüche äußerst bescheiden; Caution kann gestellt werden.
W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau E 3, 2. 14888
Ein hiesiges Handlungshaus sucht zum sofortigen Eintritt einen soliden, jungen Mann für leichte schriftliche Bureauarbeiten. (Führung der Requisitionen und Copirbücher, Copiren der Briefe etc.) Offerten sub 14703 befördert die Exped. d. Bl. 14708
Ein zuverlässiger 14974
Commis
für ein hies. Engros-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 14874 an die Expedi-tion.

2 gut erhaltene Kinderwagen abzugeben. 14823
B 7, 1, parterre.
Putz- und Ladeleitern
sich auf Lager bei 10806
H. Chwinoff, Q 7, 5.
2 schöne Ledertische mit Pfü- ben billig zu verkaufen. 14970
G 5, 9.
Ein Sparlochherd zu verk. 13668
L 4, 5.
Einen neuen Messerwagen und 2 Bäckelarren, neue u. gebrauchte Hobelbänke zu ver- kaufen. H 3, 13. 14800
Einmachgläser bei 13077
E. Bergmann, E 2, 12.
1 runder, massiver Tisch zu verkaufen. S 4, 10. 14745
Eine Drehbank zum Metall- drehen, gebrauchte Läben u. Türe billig zu verkaufen. 14768
Q 2, 11.
Verf. Vogelkäfige zu ver- kaufen. B 4, 14, 2. St. 14407
Für Keller!
Ein Grad mit Hofe ist zu ver- kaufen. 12601
Näheres im Verlag.
Kantarendögel, vorz. Säger, verkauft unter Garantie. 4489
J. Schuch, Redak., Z 1, 9

Eleganter Carrossier.
P 1/2, br. Stute, ein- und zmel- spännig gefahren, ist für Mk. 1500 zu verkaufen. Offerten unter „Carrossier“ an die Exped. d. Blattes. 14994
Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Stellen finden
Seine angebreitete Stellenvermittlung (durch welche vom 1/1-31/7 d. J. 1901 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungs-käufern u. Gehilfen der Kauf-männischen Vereine in Frank-furt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kauf-männischer Vereine. 13969
Wir suchen
einen im Rechnen und Schreiben geübten, verlässlichen Mann für ein größeres Etablissement in der Pfalz als Kassierer u. Expedient, Gehalt bei fr. Wohnung und Gartend. 350 Mk. per Tag. Dauernde Stellung zugesichert. Verf. Wohnung an das Deutsche Universitäts-Bureau Markt Mannheim, St. K 9, 13. 14988
Stellenkomptoir für Kaufleute, Verwalter, Portier, Bureauist u. s. w.
Wir suchen für einen älteren Ingenieur passende 15028

Mannheim, 3. August.
1 tägiger Zapfbursche gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Wo sagt die Expedition? 15018
Ein junger, fröhlicher, hant- lundiger Zapfbursche, der gute Zeugnisse besitzt, wird per sofort gesucht. 13984
Näheres im Verlag.
Modes.
2 junge Mädchen, welche das Angemachene gründlich erlernen wollen, können unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 14693
Näheres T 6, 1d.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Lehrmädchen
aus guter Familie wird baldigst gesucht. 14700
M. Hirschland & Co.
Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13679
Ein schulfähiges Mädchen auf Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.
Näheres in der Expedition.
Fran oder Mädchen zur Aus- hülfe auf ein Monat gesucht. 14924
L 16, 5, 3. Stod.
Ein schulfähiges Kauf- mädchen gesucht. 14907
N. Jung, C 3, 9.
Suche per sofort ein reines fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten. 14833
Näheres N 2, 11, 2. Stod.
Ein anständiges Mädchen in ein Metzgerei- u. Bollenwarens- Geschäft in die Lehre gesucht. Offert. unt. J. L. Nr. 14888 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Best. Mädchen in d. Lehre gef. 14680 N 3, 11. Orientplatz.

Für ein größeres Bureau wird ein Lehrling

mit vorzüglichster Schulbildung gesucht. Derselben wird Gelegenheiten geboten, sich neben guter kaufmännischer Ausbildung auch Kenntnisse in elektrotechnischer Hinsicht zu erwerben.

Lehrling-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen (Reifezeugnis) versehenen junger Mann wird in ein hiesiges Eisen- und grobwerkstoff unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Schreinerlehrling

von junger Mann, welcher Lust hat, das Herrsch. und Damen-Reisengeschäft zu erlernen in die Lehre gesucht.

Lehrlingsstelle

in einer Weinhandlung gegen sofortige Bezahlung zu besetzen. Näheres in der Exped.

Wohnung

In der Nähe des Bahnhofs werden pro 1. October von einem einzelnen Herrn, 2-3 möblirte, eventuell auch unmöblirte Zimmer zu mieten gesucht.

Lustiger Keller

in den Quadraten C, D, E, F oder G 4-8, sobald als möglich zu mieten gesucht.

Gesucht von einem soliden Herrn ein schön möbl. Zimmer

in der Nähe des Bahnhofs. Gefl. Offerten unter Nr. 14943 an die Expedition d. Bl.

Magazine

C 2, 22 helle Werkstätte, ca. 40 qm, als Lager- u. Werkstatt, auch als Lager- u. Werkstatt, auch als Lager- u. Werkstatt.

F 7, 25 Ringstraße F 7, 25. Großes luftiges Magazin mit Kelleranbindung per 15. October zu vermieten.

G 7, 15 gr. Tabakmagazin event. auch zu andern Zwecken zu verm.

G 7, 28 1 Weinsteller zu verm.

H 7, 6b 1 gr. Werkstätte, auch als Lager- u. Werkstatt zu verm.

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermieten bei 7394 Gebrüder Rippert.

L 2, 3 1 geräumige Werkstätte, auch als Magazin mit oder ohne Wohnung, zu vermieten.

T 3, 15a 1 geräum. Werkstätte mit großem Hofraum zu vermieten.

T 6, 5 schöne Werkstätte, 7471

T 6, 6a helle Werkstätte, 18786

Keller zu vermieten. Näheres im Verlag. 13447

Räumen

Obststraße. E 7, 1 ist ein Laden, aufstehendes Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, sof. zu vermieten. Auskunft wird ertheilt.

F 5, 16 gangbare Bäckerei mit Wohnung u. v. Näheres, 2. St. 14156

H 9, 4 ein geräum. Laden mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet bis August zu vermieten.

H 9, 4 Neubau, mehrere kleine Wohnungen, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche August zu vermieten.

N 2, 6 Röh. 3. St. 14842

L 14, 4 Comptoir u. Lager- u. Räume nebst großem Keller, zusammen 5 Bieren, per August oder später besonders billig zu vermieten.

P 6, 11 2 Zim. und Küche mit od. ohne Werkst. zu vermieten.

P 7, 15 Part.-Wohn., auch als Bureau geeignet, sof. zu verm.

Q 4, 13/14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualengeschäft geeignet, mit größtem reinlichen Keller u. verm.

U 1, 9 Breite Straße, 1 schön, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten.

U 6, 27 schön großer Lagerplatz zu vermieten.

Bäckerei.

Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung nächst der Friedenskirche (Rheinländerstraße 73) Schweiginger Vorstadt sofort billig zu verm.

Laden mit Wohnung, in welchem seit 8 Jahren ein Speiserei- und Victualengeschäft betriebl. wird, zu verm.

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermieten.

Bäckerei.

In guter Lage ist eine Bäckerei zu vermieten.

Nächst kleine Wallstraße 36, Ecke der großen und kleinen Wallstraße, Restauration Bopp.

Laden mit 2 Schaufenstern in guter Lage billig zu vermieten.

Laden mit anstößendem Zim. sofort zu verm.

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten.

Ein großes Vereins- u. Social-Solizäpfel, n. s. 15.

Zu vermieten

B 2, 5 Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubeh., für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermieten.

B 6, 6 3. St., 5 Zim. mit Zubeh. bis 1. Okt. zu vermieten.

B 7, 1 gegenüber dem u. 2. Stod, je 2 leere Zimmer event. mit Küche oder auch möbl. zu vermieten.

C 2, 31 Mansard.-Wohn., 2 u. verm. 14777

C 2, 31 3. Stod zu vermieten. 14776

C 2, 10 11 3. St., großes unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu verm.

C 3, 15 im 2. Stod neu hergerichtet, Wohn., 3 Zimmer nebst Zubeh. sofort zu vermieten.

C 4, 9a 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermieten.

C 4, 18 3. Stod zu vermieten. 14159

C 7, 8 febl. Wohnung im 2. St., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm.

D 2, 3 der 2. Stod sofort od. später zu vermieten.

D 7, 13 in der 4. Stod, 6 Zimmer m. Zubeh. zu vermieten.

D 7, 20 Partierre und einige unmöbl. Zimmer zu vermieten.

E 1, 12 2 helle fr. Gaupen- u. Küche u. Zubeh. per festg. an einzelne Leute billig zu vermieten.

E 3, 13 2. u. 3. eleganten Stod, je 4 Zim. und Zubeh. per 1. September zu vermieten.

E 3, 17, Planfen in der 2. Stod, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Wäschkammer und Keller, per August od. Mitte October zu verm.

E 5, 14 1 leeres Partierre-Zimmer auf die Straße gehend, zu verm.

E 5, 13 3. Stod, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Badest. u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten.

E 8, 8 part., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auch als Comptoir geeignet, per 1. August zu verm.

F 2, 12 3. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh., pr. 1. Aug. zu vermieten.

F 5, 16 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, sowie 1 Zimmer zu vermieten.

F 5, 19 3. St. Seitenb., abgeth., 2 od. 3 Zim. mit Küche u. Zubeh. per August zu verm.

F 6, 11 Partierrewohnung zu vermieten.

F 7, 12 2 Zim. u. Küche nebst kleinen Wohnz. zu vermieten.

G 3, 13 3. St., 15. 13982

Ringstr. F 7, 24 Gaupenwohnung, 1 gr. Zim., Küche u. a. ruh. Leute zu verm.

F 7, 25 Ringstraße F 7, 25. Drei Gaupenzimmer an ruhige Leute billig zu vermieten.

F 8, 4 Zwei elegante Partierrezimmer für Comptoir geeignet, zu vermieten.

G 5, 5 2 Zimmer, Küche mit Zubeh. an ruh. Leute zu vermieten.

G 6, 17 ein Zim. u. Küche zu verm.

G 7, 1c 1 Zim. u. Küche zu verm.

G 7, 19 Ringstr., schön 3. Stod, 7 Zim. nebst allem Zubeh. wegen Wegzug sof. oder später zu verm.

G 8, 3 part., 2 hübsche ineinandergeh. Zim. mit sep. Eingang, auch als Bureau geeignet, billig zu verm.

G 8, 21 2. St., 2 Zim. u. Küche u. v. 19986

H 1, 5 2 Zim. u. Küche sof. beziehb. zu verm.

H 5, 6 2 leere Zim. nach der Straße, zu verm.

H 7, 1 freundl. Wohnung im 4. Stod zu vermieten.

H 7, 1 1 einzelnes Mansardenzim. billig zu verm.

H 7, 7 4. Stod, 2 Wohnz. mit Zubeh. sofort zu vermieten.

H 7, 5a 2. St. eine schöne geräumige Wohnung (2 Stod) von 6 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Manufaktur, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugs- halber sof. zu verm.

H 7, 5c 2 gr. Zim. mit Zubeh. u. v. Näheres, 2. St. 14129

H 7, 9 abgeth. Wohnz., 2 Zim. u. Küche zu vermieten.

H 7, 17a 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

H 7, 19 3. Stod, eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. b. 1. Aug. ob. 1. Sept. zu verm.

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm.

H 7, 30 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu verm.

H 8, 19 mehrere kl. Wohnz. zu verm.

H 10, 1 2. Stod, eine eleg. abgeth. Wohnung, 4 Zim. und Zubeh. sofort beziehb., 2 Zimmer und Zubeh. bis 1. October oder früher zu vermieten.

H 10, 20 2 u. 4. Stod, je 4 Zim. u. Küche per 1. October zu vermieten.

J 3, 35 Gaupenwohnung zu verm.

J 4, 12 3. St., 2 Zim. und Küche u. v. 14974

K 4, 4 1 Partierrewohn., ganz neu herger., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder später zu verm.

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten.

K 9, 12 Ringstr. Hinterhaus partierre, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm.

L 2, 6 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. u. v. 14995

L 4, 11 kleine Wohnung zu verm.

L 6, 1 Part.-Wohn., 3 Zim. nebst Zubeh. sof. zu verm.

L 6, 3, 2. St. 14233

L 8, 7a Bismardstr., nebst Zubeh. zu verm.

L 12, 3b Seith., part., 2 leere Zim. mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm.

L 13, 11 1 schön 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubeh. bis 15. September zu verm.

M 2, 3 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an einen Herrn zu verm.

M 2, 18 3. Stod, 6 Zim., badest. Badest. Zimmer nebst allem Zubeh. sofort beziehb. zu vermieten.

M 7, 11 2. Stod, 6 Zim. mit Vorzimmer u. Zubeh. per 1. September zu vermieten.

M 7, 8. Eleg. Partierrewohnung (Hochpartierre) von 8 Zimmern mit allem Zubeh. zu vermieten.

N 8, 5 u. 6 eleg. Wohnungen von 6-7 Zim., Bad u. allem Zubeh. per September zu verm.

O 3, 10 Ringstraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 3 kleineren u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. u. v. 2798

O 5, 14 abgeth. Mans.-Wohn., 6 Zim., Küche u. v. Näheres, part. 1. v. 10-12 u. 2-4 Uhr. 14259

P 4, 6 der 3. Stod, 3 Zim., Küche und Garderobe mit Zubeh. zu verm.

P 6, 2 1 Zim. nebst Küche zu vermieten.

P 7, 13 1/2 Partierre-Wohn., 3 Zim. u. Küche, 5 Zimmer, Badest. Zimmer, Manufaktur u. v. vermieten. Näheres Gg. Kallenberger, Baumeister, L 14, 10a. 13906

P 7, 20 elegante Wohnung, 3. Stod u. v. 12984

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abzug an 2 einzelne Leute zu verm.

Q 2, 23 2 sehr schöne kleinere Wohnungen im Hinterhaus 1. v. Näheres, 14712

Q 7, 3a 2. St., 1 sch. 3. a. b. d. Str. geb. u. v. 15004

R 3, 10 4. Stod, 3 Zim. und Küche, ganz oder getheilt sofort zu verm.

S 3, 3 per 1. Sept., Wohnz. im 2. od. 3. Stod, 3 Zimmer u. Küche zu verm.

T 1, 15 Part.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller zu verm.

T 2, 22 2. St., 1 freundl. Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm.

T 5, 4 kleine Wohnung zu verm.

T 6, 3 1. Stod, abgeth., 2 Wohnz., 4 Zim. mit Zubeh. zu verm.

T 6, 6a 2 Zim. mit Küche billig zu verm.

U 1, 1a 2. Stod, 1 schön abgeth. Wohnz., 6 Zimmer, Küche und Zubeh. per October zu verm.

U 1, 3 4. St., mehr. kleine Wohnungen zu vermieten.

U 2, 1 im 2. St., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. zu vermieten.

U 4, 11 schön Wohnz. im 2. St. preisw. zu verm.

U 6, 4 der 3. Stod, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit oder ohne Gaupen- u. v. Näheres, 13384

Z 4, 8 Jungb., II. Wohnz. zu verm.

4 bis 12 Marxstr., 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm.

Trattenerstr. 8-10, Schwegl-Str. rechts.

Langstraße Nr. 26, abgeth. Wohnungen, 3 Zim., Küche und 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu vermieten.

13 Cuccerstraße 30, Redargärten, 2 Zim., Küche, Keller sof. beziehb. zu verm.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Doll. Kirchbienen, ZJ 2, 1, Redargärten. 10620

Wohnung, E 4, 1 Fruchtmarkt, 3 Treppen hoch, 5 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden. Näheres 1 Treppe hoch. 14982

Schweglinger-Vorstadt, abgeth. Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm.

Or. Metzgerstr. 21, Neubau, abgeth. Wohnungen, 3 Zim. mit Küche für 27 bis 30 M. u. v. Näheres, 11. 4. Stod. 14998

Seckenheimerstraße, früherer Augarten, Neubau, 3 Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche bis 15. August zu verm.

B 1, 8 2. Tr. b., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

B 2, 6 schön möbl. Zim. zu verm.

B 2, 10 3. St., ein einf. möbl. Zim. mit Kost zu vermieten.

B 4, 14 2. Stod, 1 möbl. Zimmer per sof. zu vermieten.

B 6, 6 möbl. Partierre-Zim. sof. zu verm.

C 4, 2 1 fein möbl. Zim. bis sof. zu verm.

C 4, 5 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu verm.

C 4, 20 3. Stod, Schillerhalle, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu verm.

C 8, 1 möbl. Part.-Zim. m. oder ohne Pens. u. Piano zu verm.

C 8, 6 2. Stod, hübsch möbl. Zim. billig zu vermieten.

C 8, 11 3. St., fein möbl. Zim. auf 1. Aug. zu vermieten.

D 4, 17 3. Stod, 2 gut möblirte Zimmer bis 1. August zu vermieten.

D 5, 4 1 fein möbl. Zimmer zu verm.

D 5, 7 3 Treppen, ein möbl. Zim. sof. zu verm.

D 8, 3 3 Treppen, möbl. Zim. zu vermieten.

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm.

F 4, 21 4. St., 1 gr. möbl. Zim., geign. für 2 Hrn. m. od. ohne Kost. u. v. 14409

G 5, 1 2. St., 1 g. möbl. Zim. u. v. 14425

G 7, 1a 3. St., möbl. Zim. zu verm.

G 7, 17 1 großes Part.-Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.

G 8, 16 3. St., schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang sof. zu verm.

G 8, 17 2 St.-Küche, 1 hübsch möbl. Zim. zu vermieten.

H 4, 4 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu verm.

H 7, 7 3. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

H 7, 18 2. St., 1 sch. Wohnz. u. Schlafzim. für 1 oder 2 Hrn. zu verm.

J 4, 11 3. St., 1 möbl. Zim. mit 2 Betten auf d. Str. geb. zu verm.

K 3, 4 2. Stod, Seitenb., 1 möbl. Zim. an 1 Arbeiter sof. zu verm.

K 3, 6 3. Stod, hübsch möbl. Zimmer sof. an 1 oder 2 Herren zu verm.

K 3, 11f 1. Stod, 1 möbl. Zimmer zu vermieten.

K 3, 11f 2. Stod, gut preiswerth zu verm.

L 6, 3 2. St., möbl. Zimmer sofort zu verm.

L 6, 4 1 einfach möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu vermieten.

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

L 11, 29 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit anstöß. Schlafzim. bis 1. Aug. u. v. 12760

L 12, 8 part. Hinterhaus, 1 freundl. möbl. Zimmer, an Verlangen mit Klosettbenutzung zu verm.

L 12, 8 1 schön, gr. möbl. Part.-Zim. an 1 oder 2 Herren sof. zu verm.

F 4, 21 4. St., ein. möbl. Zim. an 1 sol. Herrn oder 2 Hrn. mit Pension zu vermieten.

K 2, 23 2. Stod, 2 Zim., 1 sch. Schlafz. u. v. 12982

O 5, 12 1 einfach möbl. Zim. an 1 sol. Herrn, an 1 sol. Herrn, ebendasselbe eine gute Schlafstelle zu vermieten.

O 6, 1 1 Treppe, 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

O 6, 3 part., schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermieten.

O 7, 7 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm.

P 4, 7 großes g. möbl. Zim. zu verm.

Q 1, 19 2 sch. möbl. Zim. pr. sof. zu verm.

S 1, 10 2. Stod, schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. an 1 oder 2 Herren sofort zu verm.

S 2, 1 3. St., ein. möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten.

S 2, 8 2. Stod, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten.

S 4, 18 2. Stod, fein möbl. Zim. zu verm.

T 1, 13 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. (Eingang Hausthür.)

T 1, 14 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm.

L 16, 5 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm.

M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preisen u. v. 10627

O 5, 8 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm.

O 5, 12 1 einfach möbl. Zim. an 1 sol. Herrn, an 1 sol. Herrn, ebendasselbe eine gute Schlafstelle zu vermieten.

O 6, 1 1 Treppe, 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

O 6, 3 part., schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermieten.

O 7, 7 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm.

P 4, 7 großes g. möbl. Zim. zu verm.



25 cm lang, 28 cm breit. Aufbaum polier. 14 Tage gehend, mit Schlagwerk zu 18. 18.—

Silberne Remontoir-Uhren für Herren und Damen... in Nickel von 18. 9.— an bis 15 1/2. Großer Lager in goldenen Uhren, sowie Gold- und Silberwaren zu den denkbar billigsten Preisen. Mehrjährige Garantie.

J. Kraut, Mannheim T 1, 1, Breite Straße.

Meine rasch beliebt gewordene



Borax-Bleich-Seife

welche sich durch mäßigeren, rascheres Waschen, unbedenkliche Bleichkraft (unschädlich — ohne Chlor) u. bedeutende Ersparnis an Kernseife... 11186

Boehring-Knochie, Großh. Kaffeehaus, Konstanz. In Baden in Mannheim bei den Herren: Karl Schneider, Q 4, 20. H. Ph. Feig, P 6, 8. S. Franke, E 2, 8. Jof. Jähringer, Schwegingerstraße 39. G. W. Habermayer, M 5, 12.

C. D. Wunderlich's Zahnpaste (Dontine)

prämirt 1886 D. Landes-Ausstellung 1882 aus der Königl. Hof-Parfümerie C. D. Wunderlich Nürnberg. Seit 1883 mit größtem Erfolge eingeführt... 12738

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Domanie) u. geheimen Auschwelungen

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Kaff. Nr. 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede 1/2 Liter, der an den schrecklichen Folgen dieses Giftes leidet, seine wichtigsten Beschwerden retten... 8420

Ein Kind aus aufrichtiger Familie wird von ordentlichen Müttern in gute Pflege genommen.

13927

Ein Kind aus aufrichtiger Familie wird von ordentlichen Müttern in gute Pflege genommen. 13927

Aktiengesellschaft für Seil-Industrie

vormals

Telegramm-Adresse: Seilwolff.

Ferdinand Wolff.

Telefon: Fabrik Nr. 193, Niederlage Nr. 473.

Gegründet 1830.

Mechanische Hanf-Spinnerei und Seilerei, Draht- und Drahtseil-Fabrik

fabricirt alle Arten Seile aus Hanf, Baumwolle und Draht.

10705

Spezialitäten:

Transmissions-Seile, Schiffstauwerk, Seile für Krane und Aufzüge und zu allen technischen Zwecken. Packstricke, Verdichtungsstricke für Gas- und Wasserleitungen.

Packung aus Hanf und Baumwolle.

Fabrik: Mannheim, Neckarvorstadt, ZP 1, 14 1/2, ab 1. Juli 1891: Neckarau-Mannheim, neben der Station.

Fabrik-Niederlage in Mannheim, D 4, 7.

Herzogl. Bergwerkschule

Wirt. u. Bergw. Holzmindon... 2343

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn... 11018

PLAS FUCHSTABEN

Feinste Ausführung. JOSEPH DIEN Graveur. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus... 5525

METALL- u. EMAIL-SCHLÜSSEL

Ohne Konkurrenz.

Wer Geld sparen will, beachte diese Gelegenheit.

Kinderschuhe

von 1 1/2 Mark an. Herren- u. Damen-Zugstiefel zu 4,50, 5, 6 bis 10 Mark.

Plüsch-Pantoffel

von 3 Mark an. Sämtliche Sorten zu denkbar billigsten Preisen. 3391

A. Stassen, T1, 10.

Zum Einmachen

empfehle 12738

Obstgläser, Zuderhaken, Geleegläser, Anjabstgläser

ferner

Conservegläser

mit Bleifreiem Britannia-Verglasung (Ersatz für Bleigläser).

Louis Franz, O 2, 2.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 14238

G 5, 9, 2. Etod.

Schüler finden Beruf

während der großen Ferien auf dem Lande bei einem Professor, wofür ihnen Gelegenheit geboten ist, bei etwaiger Nachprüfung Nachhilfe in allen Schulfächern zu erhalten.

Offeren unter A. Z. 13397 an die Expedition. 13397

Damen finden Lebenshilfe

Aufnahme unter strenger Berücksichtigung. 14243

Von Eisenbeher, Gedamme, ZD 2, 23, neuer Einheitsstil.

Pension Speyererhof bei Seidelberg, seit 21 Jahren Pächter L. Busch.

Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und beliebtesten Ausflugspunkte Heidelberg und Umgebung... 10823

Petersthal (badischer Schwarzwald).

Station Oppenau.

Gasthof z. Hirsch.

Vorzügliche, freie Lage, umgeben von bewaldeten Bergen... 12639

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

Im bad. Schwarzwald, 2800' u. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hotel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See... 9868

Luftkurort Ottenhöfen, Station Ahern.

Gasthof und Pension „zur Linde“.

Ruhiger Sommeraufenthalt. Stützpunkt hübscher Ausflüge nach Rummelsee, Hornisgrunde, Allerheiligen etc. 13346

Hermann Ronecker.

Luftkurort Auerbach.

Station der Rain-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg am Fuße des Heilbogens und Auerbacher Schloßes. Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus... 11218

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT'S

allein echter Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein

Gegründet 1846. 25 Preis-Medailien.

10 374

Trinker

Jeder, auch wer erst in Gefahr ist, ins Trinken hineinkommen, wende sich mit offenem Vertrauen unter sofortiger Einwirkung von M. 330 an den res. Pfarrer A. Dörner in Crailsheim (Württbg.), der sich möglichste Milderung des Trinksüchs zur Aufgabe gemacht hat. 13766

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab die

Wein- und Speisewirtschaft

zum „Rheingau“, D 5, 6

übernommen u. wird es mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen. Für gute Küche u. feingehaltene Weine ist bestens gesorgt. Aufmerksame Bedienung. 14722

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll Georg Reiff (früher Oberkellner Hôtel Portugal). Mannheim, 1. August 1891.

Weine Griechenlands!

Ausgesucht hochvorzügliche Edelmarken

der größten Importfirma für Griechenland Weine in Deutschland

Friedr. Carl Ott,

Würzburg, München u. Hannover in Mannheim Kasken- und Glasweise in der

Weinstube zur Stadt Athen,

D 6 Nr. 5 vis-à-vis der Börse.

Kerner Kaskenweise bei 2384

Johann Schreiber und Gebr. Kaufmann.

Weinrestaurant zum „goldenen Becher“

Ludwigshafen (Gde der Dagerheimer- u. Feinstraße) empfiehlt vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Bei aufmerksamer Bedienung steht geneigtem Besuch entgegen. 9778

Seinrich Knöbele, Restaurateur.

Gasthaus „zum weißen Lamm“ Seckenheim.

Neu hergerichteter Lokal in nächster Nähe des Neckars und Haltepunkts Rathhaus. Caffee, Wein, Bier, Billard. Reichhaltige Speisekarte, mäßige Preise. Um zahlreichem Zuspruch bittet 14991

K. Sponagel, Wirth. NB. Jeden Sonntag hausgemachte Würste.

Zitherunterricht

erteilt gründlich 14294

Jean Pfeffer, Zitherlehrer, D 5, 10.

Wir empfehlen zur Deckung des Winterbedarfes 14556

Ia. Ruhrer Fettschrot „gewaschen u. gesiebte Nusskohlen Anthracit“

für Amerikaner Oefen bei billigster Preisunterstützung. Lieferung direct aus dem Schiffe. Schmelzofen liefern ebenfalls in bester Qualität. August u. Emil Nietem.